



Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen

# Veranstaltungsprogramm

des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen

## 1. Halbjahr 2020

Philipps



Universität  
Marburg







# Vorwort

Liebe Lehrende,

in diesem 25. Programmheft des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen (HDM) finden Sie Informationen zu unseren Workshops, dem Zertifikatsprogramm und den internen hochschuldidaktischen Angeboten der beteiligten Hochschulen: der Universität Marburg, der Universität Gießen sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen.

Wir haben für Sie in diesem Halbjahr wieder ein Programm aus bewährten Veranstaltungen und neuen Angeboten zusammengestellt. Besonders freuen wir uns, dass wir Ihnen den Workshop „Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction“ anbieten können. Hier lernen und erfahren Sie ein Blended-Learning-Format, mit dem nachweislich bessere Lernergebnisse auch in größeren Lehrveranstaltungen erzielt werden können. Ans Herz legen möchten wir Ihnen auch den Workshop zum Thema „Recht im E-Learning“, in dem die Vorgaben der DSGVO und des UrhG behandelt werden.

Das Erstellen eines Lehrportfolios oder Akademischen Portfolios bietet die Chance, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu reflektieren, und ist eine gute Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung. Für den Zertifikatserwerb mit einem Fokus sind die Teilnahme an der Portfoliowerkstatt und das Erstellen eines Portfolios fester Bestandteil des Programms. Darüber hinaus sind auch alle anderen Interessentinnen und Interessenten eingeladen, an der „Schreibwerkstatt Lehrportfolio“ teilzunehmen. Aufgrund der Erfahrungen und Rückmeldungen aus der Veranstaltung des Vorjahrs wurde der Workshop auf einen ganzen Tag mit 8 AE erweitert und die Teilnehmenden können sich mit einer Handreichung aus dem Download der HDM-Webseite vorbereiten.

Alle unsere Veranstaltungen, auch eventuelle Programmänderungen und zusätzliche Angebote von Kooperationspartnern, sowie die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Homepage:

[www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de)

Wir laden Sie ein, uns Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Programm zu geben. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr HDM-Team

# Inhalt

<b>I. Bildungsziele und Themenfelder im HDM-Programm</b>	<b>4</b>
<b>II. Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“</b>	<b>6</b>
<b>III. Teilnahmebedingungen</b>	<b>9</b>
<b>IV. HDM-Workshop-Kultur</b>	<b>11</b>
<b>V. Angebote der internen Programme der Hochschulen</b>	<b>12</b>
<b>VI. Chronologische Veranstaltungsübersicht</b>	<b>16</b>
<b>VII. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner</b>	<b>18</b>
<b>VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern</b>	<b>19</b>

## *Lehren und Lernen ermöglichen*

1. PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren	19
2. Moderationstechniken in der Lehre anwenden	21
3. Mut zum Stift! – Visualisierung in der Lehre	22
4. Grundlagen der Kommunikation und erfolgreiches Präsentieren in der Lehre	24
5. Die gehen immer! – Aktivierungsmethoden für (fast) jede Lehrsituation	25
6. Ein Tag für die Stimme	26
7. Texte mit Studierenden lesen – Eine Wissenschaft für sich	27
8. Fit für die Lehre – Grundlagen der Hochschuldidaktik	28
9. Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – Ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden	30

## *Lehrentwicklung im System Hochschule*

10. Meine Rolle als Lehrende bzw. Lehrender im System Hochschule	32
--	----

## *Prüfen*

11. Schriftliche Prüfungen gestalten und bewerten	34
---	----

## *Beraten und Begleiten*

12. Studierende beraten und begleiten	35
13. Wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug	36
14. Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag – Grundlagen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen im Hochschulalltag	37

## **Digitalisierung**

15. Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre	39
16. Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden	41
17. Präsenzlehre digital unterstützen	43
18. Lernen und Lehren im offenen Internet – Kennenlernen und Ausprobieren von webbasierten Tools	44

## **Lehrevaluation**

19. Evaluation der Lehre: Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Lehrveranstaltungsrückmeldungen	45
--	----

## **Vielfalt gestalten**

20. Diversity in der Hochschullehre – Vielfalt gewinnbringend begegnen	46
21. Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag	47

## **Reflexionswerkstatt**

22. Reflexionswerkstatt – Reflexion und Planung der eigenen Professionalisierung	48
--	----

## **IX. Individuelle Schwerpunktsetzung** 49

### **Schreibwerkstatt**

23. Schreibwerkstatt Lehrportfolio/akademisches Portfolio: Reflexion und Dokumentation des eigenen Profils im Kontext Lehre	49
--	----

## **Fokus wissenschaftliche Weiterbildung**

24. Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung	51
---	----

## **X. Information für die Teilnehmenden am vorherigen Zertifikat: Übersicht der Veranstaltungen nach den vorherigen Kompetenzfeldern** 53

## **XI. Unsere Referentinnen und Referenten** 55

# 1. Bildungsziele und Themenfelder im HDM-Programm

Das HDM unterstützt alle Lehrenden der beteiligten Hochschulen bei der systematischen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Lehre. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich für den Zertifikatserwerb entscheiden, begleiten wir intensiv bei der professionellen **(Weiter-)Entwicklung ihrer Lehrkompetenz**. Unsere Workshops zeigen Ihnen auf der Grundlage hochschuldidaktischer Konzepte und Methoden stets auch Möglichkeiten zur Übertragung dieser Inhalte auf Ihre eigenen Lehrkontexte auf und sie bieten Ihnen Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zur Reflexion Ihrer Lehre.

Durch die enge Verbindung von Theorie, Praxis und Reflexion können Sie sich mit unserem Zertifikatsprogramm zur/zum „**Reflective Practitioner**“ (vgl. Schön 1984<sup>1</sup>) im Hochschulkontext weiterbilden:

Als „reflektierte Praktikerin bzw. reflektierter Praktiker im Hochschulkontext“ können Sie

- mit Herausforderungen, Veränderungen und Weiterentwicklungen von Lehrprozessen kompetent und begründet umgehen,
- lernergebnis- und studierendenorientiert lehren,
- Lehre aus einer systemischen Perspektive heraus einordnen und (mit-)gestalten
- und sich mit dem Selbstverständnis einer/eines professionell Handelnden kontinuierlich reflektiert weiterentwickeln und weiterbilden.

Das HDM hat ein **Kompetenzmodell** entwickelt (in Anlehnung an Wildt 2010<sup>2</sup>), das unserem Angebot seit 2018 zugrunde liegt:

Das Modell (siehe Abbildung) verdeutlicht die Verzahnung der Kompetenzen: Um als reflektierter Praktiker oder reflektierte Praktikerin im Kontext Hochschule professionell handeln zu können, benötigen Sie verschiedene **Kernkompetenzen**: Hochschuldidaktische Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. Da Sie sich mit Ihrer

Lehrfähigkeit immer in einem bestimmten systemischen Kontext bewegen, sind die Kernkompetenzen in unserem Kompetenzmodell in den Rahmen der **System- und Organisationskompetenz** eingebettet.

Dieser Rahmen wird definiert durch das deutsche Hochschul- und Bildungssystem insgesamt, die besonderen Gegebenheiten der eigenen Hochschule sowie den spezifischen Kontext des eigenen Faches. Letzteren adressieren die beteiligten Hochschulen in ihren internen hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogrammen, die den Fokus auf fach- und zielgruppenspezifische Angebote legen, und/oder im Rahmen des individuellen Beratungsangebots. Sich dieser Kontexte bewusst zu sein, deren Einfluss auf Ihre Lehrfähigkeit und Ihre Position zu kennen und Gestaltungsspielräume wahrzunehmen

## Handlungskompetenz

System- und Organisationskompetenz  
(Bildungssystem, Hochschule, Fach)


Hochschuldidaktische  
Fachkompetenz

Methodenkompetenz

Sozialkompetenz

Selbstkompetenz

„Reflective Practitioner in  
Higher Education“



(z. B. bei der Veränderung von Studiengängen, Prüfungsordnungen und Curricula), sind wichtige Kompetenzen für Sie als Hochschullehrende bzw. Hochschullehrender.

Die Umsetzung der im Modell fokussierten Kompetenzen erfolgt über folgende **hochschuldidaktische Themenfelder**:

- **Lehren und Lernen ermöglichen:** Hochschuldidaktische Grundlagen im Bereich Lehren und Lernen sowie die Organisation und Begleitung von Lernprozessen stehen hier im Mittelpunkt. Um der Forderung einer stärkeren Lernendenorientierung („shift from teaching to learning“) gerecht zu werden, liegt ein Fokus auf der Gestaltung partizipativer Lehr-/Lernszenarien.
- **Lehrentwicklung im System Hochschule:** Lehre findet im System Hochschule statt, das spezifische Vorgaben und Gestaltungsspielräume für Lehrende eröffnet. Die Verortung der eigenen Person und der jeweiligen Lehrveranstaltungen in diesem System spielt eine wichtige Rolle für das Gelingen von Lehr-/Lernprozessen.
- **Prüfen:** Die Gestaltung von Leistungsüberprüfungen ist eine herausfordernde Aufgabe für Lehrende. Im Zentrum steht die lernzielorientierte Begleitung der Lernenden, mit der eine transparente und gerechte Bewertung einhergeht.
- **Beraten und Begleiten:** Die Rolle des bzw. der Lehrenden als „Lerncoach“ bringt spezifische Anforderungen mit sich. Studierende sollen so angeleitet werden, dass die Lernmotivation erhalten bleibt und eigenverantwortliches Arbeiten und Problemlösungskompetenzen gefördert werden. Dazu gehört auch der professionelle Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten.
- **Digitalisierung:** Der Einsatz digitaler Medien erlangt im Hochschulkontext eine immer bedeutendere Rolle. Die neuen Gestaltungsmöglichkeiten und deren sinnvolle Einbettung in hochschulische Lehrkontexte sind für eine zeitgemäße Lehre essentiell.
- **Lehrevaluation:** Evaluationsstrategien und Hintergrundwissen zur Gestaltung von Evaluationen sind notwendig für die Qualitätssicherung der Lehre. Sie dienen zudem der Selbstreflexion und der eigenen Profilierung.
- **Vielfalt gestalten:** Die zunehmend heterogene Studierendenschaft erfordert einen professionellen Umgang mit Vielfalt. Durch die Unterstützung von individuellem Lernen gelingt es, Benachteiligungen, beispielsweise aufgrund von Geschlecht, Herkunft oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, zu vermeiden sowie die Chancen, die die Heterogenität eröffnet, produktiv wahrzunehmen.

<sup>1</sup> Schön, Donald A.: The Reflective Practitioner: How Professionals Think in Action, New York 1984.

<sup>2</sup> Wildt, Johannes: Guidelines for Educators. “From the sage on the stage to the guide at the side”. In: Neues Handbuch Hochschullehre (NHHL). J 1.8, 2010.

# II. Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“

## Aufbau des Zertifikats


Das HDM vergibt das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“, mit dem Sie Ihre erworbene Qualifikation z. B. bei Bewerbungen und in späteren Berufungsverfahren nachweisen können. Das Zertifikatsprogramm umfasst 200 Arbeitseinheiten (AE) à 45 Minuten, die in der Regel in zwei bis drei Jahren, unter Umständen aber auch schneller, absolviert werden können.

„Kompetenz für professionelle Hochschullehre“				
<b>Grundlagen 120 AE</b>			Einstiegs-/ Ausstiegs- reflexion	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehren und Lernen ermöglichen 32 AE</li> <li>• Lehrentwicklung im System Hochschule 16 AE</li> <li>• Prüfen 16 AE</li> <li>• Beraten und Begleiten 16 AE</li> <li>• Digitalisierung 12 AE</li> <li>• Lehrevaluation 12 AE</li> <li>• Vielfalt gestalten 12 AE</li> </ul>				
Reflexionswerkstatt 4 AE				
<b>Individuelle Schwerpunktsetzung 80 AE</b>			Einstiegs-/ Ausstiegs- reflexion	
<b>Lehrentwicklung im Fokus</b>	<b>Fokus Wiss. Weiterbildung</b>	<b>Fokus Digitalisierung</b>		<b>offene Themenwahl</b>
Lehrentwicklungsprojekt mit Coaching (40 AE) Portfoliowerkstatt und Lehrportfolio/Akademisches Portfolio (14 AE)				freie Wahl von Workshops aus mind. 4 Themenfeldern nach individuellem Interesse, auch Lehrportfolio möglich (80 AE)
freie Wahl zum Projekt passender Angebote (26 AE)	Angebote zur wiss. Weiterbildung (16 AE) freie Wahl zum Projekt passender Angebote (10 AE)	Angebote zur Digitalisierung (16 AE) freie Wahl zum Projekt passender Angebote (10 AE)		

Sie erwerben zunächst Grundlagen in den verschiedenen Themenfeldern (im Umfang von 120 AE). Dabei sind je nach Themenfeld 12 bis 32 AE zu erbringen, um zu gewährleisten, dass Sie hochschuldidaktisch relevante Themen in der Breite abdecken. Es steht Ihnen selbstverständlich frei, auch mehr als die geforderten Arbeitseinheiten zu absolvieren.

Ein besonderer Fokus des Zertifikats liegt auf der systematischen Reflexion Ihrer Lehre. Im Rahmen der einzelnen Workshops verfassen Sie jeweils eine kurze Einstiegs- und Ausstiegsreflexion zu Ihrem persönlichen Lernerfolg. Diese Reflexionen bilden die Grundlage für eine halbtägige Reflexionswerkstatt, die Sie gegen Ende des Grundlagenteils besuchen (für den Besuch sollten Sie bereits mindestens 90 AE erworben haben). In dieser Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, eine Bestandsaufnahme Ihrer Lehrkompetenzentwicklung vorzunehmen (wo komme ich her und





wo stehe ich jetzt?) und sich über Ihre Weiterentwicklungsperspektiven klar zu werden, bevor Sie über Ihre individuelle Schwerpunktsetzung (im Umfang von 80 AE) entscheiden.

Sie können zwischen vier verschiedenen individuellen Schwerpunktsetzungen wählen:

1. Lehrentwicklung
2. Wissenschaftliche Weiterbildung
3. Digitalisierung
4. Offene Themenwahl

Die drei ersten Varianten sind besonders empfehlenswert, um die Entwicklung Ihres Lehrprofils zielführend zu gestalten und Ihre Lehrexpertise auch nach außen, z. B. in Bewerbungskontexten, sichtbar zu machen. Wenn Sie ein Lehrentwicklungsprojekt in der grundständigen Lehre (Schwerpunkt 1), in der Wissenschaftlichen Weiterbildung (Schwerpunkt 2) oder im Bereich Digitalisierung (Schwerpunkt 3) durchführen möchten, beraten und begleiten wir Sie bei der selbstgesteuerten Umsetzung Ihrer Projektideen (40 AE) und der Entwicklung eines Lehrportfolios oder akademischen Portfolios (14 AE). In einem Lehrportfolio dokumentieren Sie Ihre Lehrkompetenzen und -erfahrungen. Wenn Sie eine Tätigkeit im Bereich der Lehrorganisation ausüben oder anstreben, können Sie alternativ ein breiter angelegtes akademisches Portfolio erstellen. Den Leitfaden für die Erstellung der Portfolios finden Sie auf [www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de) im Download-Bereich. Passend zu Ihrem Projekt wählen Sie zusätzlich entsprechende Workshops (26 AE).

Sie haben als vierte Variante die Möglichkeit, eine eigene Schwerpunktsetzung durch den Besuch von individuell gewählten Workshops aus mindestens vier Themenfeldern im Umfang von 80 AE vorzunehmen. Gerne können Sie dabei auch ein Lehrportfolio oder ein akademisches Portfolio erstellen.

Eine Schwerpunktsetzung in den Varianten 1 bis 3 wird im Zertifikat als Zusatz zum Titel „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ aufgeführt (z. B. „Kompetenz für professionelle Hochschullehre: Lehrentwicklung im Fokus“).

---

## ***Lehrentwicklungsprojekte in der individuellen Schwerpunktsetzung***

Im Rahmen des Schwerpunktzertifikats können Sie nach dem Abschluss des Grundlagenteils in der „Individuellen Schwerpunktsetzung“ ein eigenes „Lehrentwicklungsprojekt mit Coaching“ durchführen.

Das Lehrentwicklungsprojekt mit begleitendem Coaching kann sich beziehen auf:

1. Persönliche Lehrentwicklung, d. h. eine von Ihnen geleitete Lehrveranstaltung in einem laufenden Semester (d. h. nicht nur eine oder mehrere einzelne Sitzungen)
2. Organisationale Lehrentwicklung in der Hochschullehre oder der wissenschaftlichen Weiterbildung, d. h. eine mindestens einsemestrige Beteiligung Ihrerseits in der Organisation von Lehre und Entwicklung von Lehrstrukturen oder -kulturen
3. Digitalisierung, d. h. von Ihnen umgesetzte Projekte und E-Learning Elemente in Ihrer Lehre

## 8. Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“

Wenn Ihre Lehrkontexte keinen dieser Bezüge erlauben, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerin Ihrer Hochschule.

Ziel des Lehrentwicklungsprojekts und des zugehörigen Coachings ist eine fokussierte Reflexion und Entwicklung Ihrer Lehrpersönlichkeit bzw. Ihrer Rollen-, Kontext- und Handlungskompetenz in einem der o.g. Settings im System Hochschule.

Die Ausrichtung und Gestaltung Ihres Lehrentwicklungsprojektes bestimmen Sie selbst.

Sie können beispielsweise

- aktivierende Lehrmethoden in Ihre Vorlesung oder in eines Ihrer Seminare einbauen,
- Ihre Steuerung von Lerngruppen optimieren,
- lernförderliche E-Learning-Elemente integrieren,
- neue (Selbst-)Evaluationsansätze ausprobieren und Handlungsoptionen ableiten,
- ein Projektseminar planen, durchführen und auswerten,
- Ihre Lehrveranstaltungen auf Grundlage des Problem-Based Learning, Flipped Classroom oder mit Ansätzen des Forschenden Lernens aufbauen.

Sowohl im „Fokus Wissenschaftliche Weiterbildung“, „Fokus Digitalisierung“ als auch im Schwerpunkt „Lehrentwicklung im Fokus“ sind auch organisationale Lehrentwicklungsprojekte möglich. Sie können in Ihrem Lehrentwicklungsprojekt beispielsweise

- neue Module, Zertifikatskurse oder Studiengänge entwickeln, durchführen und evaluieren,
- Studiengangweiterentwicklungen und /oder (Re-)Akkreditierungsprozesse begleiten, gestalten und evaluieren,
- Qualitätssicherungssysteme für Module oder Studiengänge entwickeln und anwenden,
- eine Kooperationsbeziehung in einem Angebot der wissenschaftlichen Weiterbildung entwickeln, gestalten und die praktische Umsetzung auswerten.

Die 40 AE für das Lehrentwicklungsprojekt teilen sich auf in

- 20 AE für Konzeption, Durchführung und Evaluation des Lehrentwicklungsprojekts und
- 20 AE für die Teilnahme am Coaching, inklusive eigenständiger Vor- und Nachbereitung.

### **Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ansprechpartnerin Ihrer Hochschule:**

Lisa-Marie Racky: Lisa-Marie.Racky@zfbk.jlug.de

Ursula Rachor-Hagelüken: Ursula.Rachor@zekoll.thm.de

Katharina Hombach: Katharina.Hombach@verwaltung.uni-marburg.de

## III. Teilnahmebedingungen

Das Angebot des HDM richtet sich an Professorinnen und Professoren, alle in die Lehre eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die an einer der drei teilnehmenden Hochschulen beschäftigt sind. Lehrbeauftragte sind gleichermaßen willkommen, die Angebote des HDM zu nutzen.

Alle Veranstaltungen werden zwei Monate vor ihrem Beginn für die Online-Anmeldung auf der HDM-Homepage freigeschaltet. Die Anmeldefrist dauert einen Monat und endet somit einen Monat vor Veranstaltungsbeginn. Die genauen Anmeldefristen finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Bitte melden Sie sich online auf unserer Webseite an:

[www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de)

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bekommen Sie eine automatische Antwort darüber, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben oder ob Sie auf der Warteliste Ihrer Hochschule stehen. Mögliche Restplätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist vergeben, so dass Personen auf der Warteliste ggf. noch nachrücken können. In diesem Fall werden Sie persönlich von uns benachrichtigt.

Bitte beachten Sie, dass unsere Workshops i. d. R. Präsenzveranstaltungen sind. Sie erhalten für jede von Ihnen besuchte Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung, wenn Sie während der Präsenzzeiten anwesend waren sowie ggf. an den Online-Phasen teilgenommen haben.

Sollten Sie an einer Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie, sich von der Veranstaltung abzumelden, sobald es Ihnen bekannt ist. Für viele Veranstaltungen führen wir Wartelisten, so dass Ihr Platz neu belegt werden kann, wenn Sie uns rechtzeitig benachrichtigen.

### **Teilnahmeentgelt**

Von Teilnehmenden der drei Partnerhochschulen ist ein Teilnahmeentgelt von 15,- Euro pro Veranstaltungstag zu entrichten. Das Teilnahmeentgelt für eine mehrtätige Veranstaltung beträgt entsprechend das Mehrfache davon. Da die Kurse als interne Weiterbildung gelten, können Sie im Gespräch mit Vorgesetzten oder mit der Fachbereichsleitung eine Übernahme der Teilnahmeentgelte anfragen. Für Teilnehmende der Technischen Hochschule Mittelhessen wird kein Teilnahmeentgelt erhoben, da alle entstehenden Kosten durch die Hochschule getragen werden.

Für Angehörige anderer Hochschulen, die nicht am HDM beteiligt sind, beträgt das Teilnahmeentgelt 100,- Euro für eintägige Veranstaltungen und 200,- Euro für zweitägige Workshops.

Mit Ihrer Anmeldung wird Ihre Teilnahme verbindlich, Sie akzeptieren die Teilnahmebedingungen und stimmen der Workshop-Kultur des HDM zu. Sobald Sie eine Platzzusage erhalten haben, wird das Teilnahmeentgelt fällig. Zwei Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung. Diese ist vor Beginn der Veranstaltung zu zahlen. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis 10 Werktage vor der Veranstaltung möglich. Ein eventuell bereits überwiesenes Teilnahmeentgelt wird dann

## III. Teilnahmebedingungen

zurückgezahlt. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird das Teilnahmeentgelt einbehalten bzw. muss dennoch überwiesen werden.

Alle Veranstaltungen aus dem HDM-Veranstaltungsprogramm können Sie einzeln buchen.

### ***Zertifikatserwerb – Beratung und Betreuung***

Wenn Sie sich für den Erwerb des Zertifikats „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ entscheiden, empfehlen wir Ihnen, eine Erstberatung bei der Ansprechpartnerin an Ihrer Hochschule in Anspruch zu nehmen, um Ihren Lehrprofessionalisierungsprozess von Anfang an zielführend zu gestalten. Die Erstberatung dient der Klärung z. B. Ihrer Weiterbildungsziele, Schwerpunkte, Zeithorizonte und Rahmenbedingungen. Darüber hinaus können Sie im Rahmen unseres Betreuungskonzepts eine regelmäßige Beratung und Unterstützung erhalten. Auf Ihren Wunsch nehmen wir Sie in eine Datei für Zertifikatsteilnehmende auf und Sie erhalten die Möglichkeit, von uns für ausgewählte Veranstaltungen vorgemerkt zu werden. Wir senden Ihnen halbjährlich eine aktualisierte Checkliste zu, anhand derer Sie den Stand Ihres Zertifikatserwerbs erkennen können.

Ihre Aufnahme in den betreuten Zertifikatserwerb erfolgt auf Basis aktueller Kapazitätsberechnungen. Bei Ausschöpfung der Kapazitäten kann der betreute Erwerb erst ab dem Folgehalbjahr angeboten werden.

### ***Anerkennung von Leistungen***

Die im Rahmen einer strukturierten Graduiertenbildung absolvierten hochschuldidaktischen Veranstaltungen können nach Prüfung auf das Zertifikat angerechnet werden. Auch andere hochschuldidaktische Kompetenznachweise können in Absprache mit den Ansprechpartnerinnen des HDM für den Erwerb des Zertifikats ggf. anerkannt werden.

## IV. HDM-Workshop-Kultur

1. Wählen Sie Ihre Workshops stets interessengeleitet aus und lesen Sie die Beschreibungen und Hinweise sowie die intendierten Lernergebnisse vor Ihrer Anmeldung aufmerksam durch, um Ihre Erwartungen mit den Zielsetzungen des Workshops abzugleichen.
2. Wenn Sie einen Platz erhalten haben, regeln Sie bitte rechtzeitig die Übernahme Ihrer Arbeitsverpflichtung (dienstlich und privat) durch Dritte oder organisieren Sie ggf. deren Verschiebung.
3. Seien Sie bitte pünktlich und nehmen Sie die ganze Präsenzzeit des Workshops wahr.
4. Benutzen Sie Ihre mobilen Endgeräte nur, wenn sie für das Arbeiten an den Inhalten des Workshops notwendig sind.
5. Tragen Sie zur Schaffung einer positiven Lernatmosphäre bei, indem Sie durchgängig eine kooperative Arbeitshaltung einnehmen und Regeln des guten Feedbacks anwenden: sachlich argumentieren, wertschätzend kommunizieren, keine „Killerphrasen“ verwenden, unterschiedliche Standpunkte mit „und“ oder „gleichzeitig“ statt mit „aber“ beginnen.
6. Stellen Sie für Ihre eigenen sowie die Lernergebnisse der anderen Teilnehmenden die Sache in den Fokus, nicht persönliche Positionen.
7. Seien Sie neugierig auf die Sicht der anderen. Wertschätzen Sie die Diversität von Lehrprofilen und Lehrstilen als nutzbringende Vielfalt.
8. Bringen Sie sich für Ihren eigenen Lernerfolg aktiv ein und behalten Sie dabei gleichzeitig für ein wechselseitiges und fruchtvolles Miteinander Ihre Redezeit im Blick.
9. Seien Sie bereit, sich während des Workshops Inhalte zu Ihrem eigenen Nutzen aktiv und selbstständig zu erarbeiten.
10. Stimmen Workshop-Beschreibung und/oder die intendierten Lernergebnisse nicht mit den Inhalten der Veranstaltung überein, bitten wir Sie um einen direkten Hinweis an die Referentin bzw. den Referenten, z. B. in der Pause, und ggf. um einen Vermerk auf dem Feedbackbogen sowie um eine Mitteilung an Ihre Ansprechpartnerin an Ihrer Hochschule.

## **V. Angebote der internen Programme der Hochschulen**

### ***Angebote der Hochschuldidaktik Marburg für Lehrende der Philipps-Universität Marburg***

Ob Workshops, Beratung, Coaching oder Feedback zur Lehre – das Spektrum unserer Angebote ist breit gefächert und richtet sich sowohl an Lehreinsteigerinnen und Lehreinsteiger als auch an erfahrene Lehrende.

#### ***Beratung und Lehrcoaching***

Mit unseren Beratungsangeboten und Coachings haben Sie die Möglichkeit, sich zu Ihren individuellen Fragen oder Anliegen im Kontext Ihrer Lehre beraten zu lassen, sich ein individuelles Feedback zu Ihrer Lehre einzuholen oder sich bei deren (Weiter-)Entwicklung professionell begleiten zu lassen.

#### ***Fach- und bedarfsspezifische Veranstaltungen***

Gern unterstützen wir Sie bei der fachspezifischen Weiterentwicklung Ihrer Lehre. Wir orientieren uns dabei an Ihren konkreten Bedarfen und Rahmenbedingungen vor Ort und entwickeln mit Ihnen und für Sie passgenaue Angebote wie fach(bedarfs)spezifische Tages- und Kurzworkshops, kollegiale Coachings oder moderierte kollegiale Erfahrungsaustausche.

#### ***Lehrentwicklung***

Wir beraten und begleiten Einzelpersonen und insbesondere auch Gruppen von Lehrenden gerne auch bei längerfristigen Veränderungsvorhaben oder Lehrentwicklungsprojekten. Darüber hinaus unterstützen wir im Rahmen der Weiterentwicklung von Studiengängen beispielsweise die Curriculumsentwicklung oder Formulierung von Kompetenzziele für Module.

#### ***Digital gestütztes Lehren und Lernen***

Die Zukunftswerkstatt der Uni Marburg unterstützt Sie durch Beratung und mit Mitteln für studentische Hilfskräfte, technisches Equipment oder Lehraufträge bei der Planung und Durchführung von digital gestützten Lehr-/Lernszenarien.

#### ***Feedback zur Lehre – Teaching Analysis Poll***

Sie möchten gerne mehr darüber erfahren, wie Ihre Studierenden den Lernprozess in Ihrer Lehrveranstaltung erleben? Gerne führen wir für Sie in Ihrer Veranstaltung eine qualitative Befragung in Form eines Teaching Analysis Poll (TAP) durch.

#### ***Tutorenqualifizierung***

Wird Ihre Lehre von studentischen Tutorinnen oder Tutoren unterstützt? Zur Vorbereitung der Tätigkeit in der studentischen Lehre bieten wir Tutorinnen und Tutoren ein umfassendes Qualifizierungsprogramm an.



## ***Study Skills***

Nehmen Sie bei Ihren Studierenden Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten, bei der Präsentation von Referaten, beim Zeitmanagement oder der Selbstorganisation des eigenen Studiums wahr? Im Study-Skills-Programm bieten wir Studierenden Unterstützung für ihr Studium.

## ***Kontakt und Informationen***

Philipps-Universität Marburg – Lehrentwicklung und Hochschuldidaktik

Homepage: [www.uni-marburg.de/hochschuldidaktik](http://www.uni-marburg.de/hochschuldidaktik)

Tel.: 06421 2826124

E-Mail: [hochschuldidaktik@uni-marburg.de](mailto:hochschuldidaktik@uni-marburg.de)

---

## ***Angebote des Zentrums für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL) für Lehrende der Technischen Hochschule Mittelhessen***

Das ZekoLL unterstützt Sie als Lehrende bzw. Lehrender der THM mit einem breiten Angebot an hochschuldidaktischen Beratungsformaten und Weiterbildungsveranstaltungen bei der (Weiter-)Entwicklung Ihrer persönlichen Lehrkompetenz.

### ***Veranstaltungen – Kurzformate***

Unsere Workshops bieten Ihnen Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen hochschuldidaktischen Themen. In den Mittagsimpulsen – Time for TeachING finden Sie kurze Impulsvorträge, anregende Diskussionen und Erfahrungsaustausch rund um das Thema Lehren und Lernen. Das Angebot der AGWW (Arbeitsgruppe wissenschaftliche Weiterbildung – ein Verbund hessischer Hochschulen) umfasst Workshops zu einem breiteren Themenspektrum, auch über die Hochschuldidaktik hinaus.

### ***Hochschuldidaktisches Coaching für Lehrende***

Wir unterstützen Sie bei der Konzeption und (Weiter-)Entwicklung Ihrer Lehrveranstaltungen einschließlich kompetenzorientierter Prüfungsformate. Wir beraten Lehrteams und führen fachbereichsintern spezifische hochschuldidaktische Workshops durch, insbesondere zur Curriculumentwicklung.

### ***E-Learning***

Wir beraten und begleiten Sie bei der Umgestaltung oder Anreicherung Ihrer Lehrveranstaltung durch E-Learning-Elemente.

### ***Game-based Learning***

Wir beraten und begleiten Sie beim Einsatz von analogen und digitalen Spielen und Spielelementen in der Lehre.

## **V. Angebote der internen Programme der Hochschulen**

### ***Tutorenqualifizierung***

Wir bereiten Ihre Tutorinnen und Tutoren auf ihre Lehraufgabe vor. Bei Bedarf entwickeln wir speziell auf die fachlichen Anforderungen und die Tätigkeit abgestimmte Schulungen.

### ***Mentoring***

Wir entwickeln auf die Studiengänge der THM und die unterschiedlichen Studienphasen abgestimmte Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Mentorinnen und Mentoren sowie eine individuelle Begleitung der Mentorinnen/Mentoren und Mentees.

### ***Lehr|Lern-Werkstatt***

Wir bieten Ihnen ein Forum zum Austausch und zur Vernetzung, sowie zur Entwicklung und Erprobung neuer Lehr- und Lernansätze. Wir begleiten Sie von der Idee bis zur Umsetzung und ermöglichen je nach Thema auch eine wissenschaftliche Begleitforschung.

### ***Kontakt und Informationen***

Technische Hochschule Mittelhessen, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL)

Homepage: [www.thm.de/zekoll](http://www.thm.de/zekoll)

Tel.: 0641 3094070

E-Mail: [Silke.Bock@zekoll.thm.de](mailto:Silke.Bock@zekoll.thm.de)

---

## ***Angebote des Hochschuldidaktischen Kompetenzzentrums für Lehrende der Justus-Liebig-Universität Gießen***

Das Hochschuldidaktische Kompetenzzentrum (HDK) bietet Ihnen als Lehrenden der Justus-Liebig-Universität eine breite Palette hochschuldidaktischer Beratungs- und Weiterbildungsveranstaltungen an, mit denen wir Sie in Ihrer persönlichen Lehrkompetenzentwicklung unterstützen.

### ***Veranstaltungen – Kurzformate***

Unsere Workshops bieten Ihnen umfassende Qualifizierungsmöglichkeiten, die auf Ihren bisherigen Kenntnissen aufbauen und Ihnen mit Tools und Methoden helfen, Ihren Lehralltag professionell, effektiv und kreativ zu gestalten.

### ***Individuelle Beratung und Begleitung***

Mit unserem individuellen Beratungsangebot unterstützen wir Sie in Ihrer persönlichen Lehrkompetenzentwicklung mit Beratungsgesprächen, bei der Umsetzung eigener Lehrprojekte (Coaching), beraten und begleiten Sie bei Ihrem E-Learning-Projekt und bei Anliegen rund um Ihre Lehrveranstaltungsevaluation. Darüber hinaus stehen wir für Expertenhospitalationen zur Verfügung und stellen Ihnen eine umfassende Materialsammlung bereit.





## ***Kollegiale Formate***

In „hochschuldidaktischen Mittagspausen“ (Didaktik-Café) und speziellen Angeboten für Lehreinsteigerinnen und Lehreinsteiger („Stammtisch“) bekommen Sie die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und gegenseitig von Ihren Erfahrungen zu profitieren. Formate wie die E-Learning Lunch-Bag-Sessions und die kollegiale Beratung runden das vielseitige Angebot ab.

## ***Medizindidaktik***

Seit 2018 gibt es ein medizindidaktisches Kursprogramm, das sich speziell an Lehrende der Medizin und Zahnmedizin, an Klinik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und an die Habilitandinnen und Habilitanden des Fachbereichs richtet.

Weitere Informationen: [www.uni-giessen.de/zfbk/didaktik/medizindidaktik](http://www.uni-giessen.de/zfbk/didaktik/medizindidaktik)

## ***Tutorenqualifizierung***

Wir bereiten Ihre Tutorinnen und Tutoren auf ihre Lehraufgabe vor und arbeiten eng mit Ihnen und Ihrem Fachbereich zusammen, indem wir einzelne Elemente der Qualifizierung auf Ihren Bedarf zuschneiden.

## ***Curriculumsentwicklung***

Wenn Sie ein bestehendes Curriculum optimieren oder ein neues einrichten möchten, unterstützen wir Sie dabei gerne mit den Methoden des Change Managements.

## ***Kontakt und Informationen***

Justus-Liebig-Universität Gießen – ZfbK, Hochschuldidaktisches Kompetenzzentrum (HDK)

Homepage: [www.uni-giessen.de/hochschuldidaktik](http://www.uni-giessen.de/hochschuldidaktik)

Tel.: 0641 98442144

E-Mail: [hochschuldidaktik@zfbk.uni-giessen.de](mailto:hochschuldidaktik@zfbk.uni-giessen.de)

# VI. Chronologische Veranstaltungsübersicht

## Februar

13.02.2020	Diversity in der Hochschullehre – Vielfalt gewinnbringend begegnen	46
19.02.2020	Studierende beraten und begleiten	35
19.02.2020	PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren – Auftaktworkshop	19
20.02.2020	Schriftliche Prüfungen gestalten und bewerten	34
21.02.2020	Evaluation der Lehre: Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Lehrveranstaltungsrückmeldungen	45
26. – 27.02.2020	Moderationstechniken in der Lehre anwenden	21
28.02.2020	Meine Rolle als Lehrende bzw. Lehrender im System Hochschule – Auftaktworkshop	32

## März

04.03.2020	PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren – Abschlussworkshop	19
05. – 06.03.2020	Mut zum Stift! – Visualisierung in der Lehre nutzen	22
11. – 12.03.2020	Grundlagen der Kommunikation und erfolgreiches Präsentieren der Lehre	24
13.03.2020	Wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug – Auftaktworkshop	36
19.03.2020	Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre	39
20.03.2020	Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden – Auftaktworkshop	41
23.03.2020	Die gehen immer! – Aktivierungsmethoden für (fast) jede Lehrsituation	25
25.03.2020	Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung	51
26.03.2020	Ein Tag für die Stimme	26
27.03.2020	Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden – Abschlussworkshop	41
30. – 31.03.2020	Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag – Grundlagen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen im Hochschulalltag	37



## April

03.04.2020	Meine Rolle als Lehrende bzw. Lehrender im System Hochschule – Abschlussworkshop	<b>32</b>
14.04.2020	Präsenzlehre digital unterstützen	<b>43</b>
24.04.2020	Wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug – Abschlussworkshop	<b>36</b>
30.04.2020	Texte mit Studierenden lesen – Eine Wissenschaft für sich	<b>27</b>

## Mai

05.05.2020	Lernen und Lehren im offenen Internet – Kennenlernen und Ausprobieren von webbasierten Tools	<b>44</b>
08.05.2020	Schreibwerkstatt Lehrportfolio/akademisches Portfolio: Reflexion und Dokumentation des eigenen Profils im Kontext Lehre	<b>49</b>
14.05.2020	Fit für die Lehre – Grundlagen der Hochschuldidaktik – Aufaktworkshop	<b>28</b>
15.05.2020	Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag	<b>47</b>

## Juni

19.06.2020	Fit für die Lehre – Grundlagen der Hochschuldidaktik – Abschlussworkshop	<b>28</b>
26.06.2020	Reflexionswerkstatt – Reflexion und Planung der eigenen Professionalisierung	<b>48</b>
29.06.2020	Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – Ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden	<b>30</b>

## VII. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Für alle Fragen rund um das Veranstaltungsprogramm und zum Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ stehen Ihnen Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen gerne zur Verfügung:

### Technische Hochschule Mittelhessen



**Prof. Silke Bock**

HDM-Verantwortliche, Lehrprojektcoaching  
Telefon 0641 309-4070  
Silke.Bock@zekoll.thm.de



**Ursula Rachor-Hagelüken**

Programmgestaltung, Beratung Zertifikat  
Telefon 0641 309-4072  
Ursula.Rachor@zekoll.thm.de



**Katrin Binz**

Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0641 309-4071  
Katrin.Binz@zekoll.thm.de

### Justus-Liebig-Universität Gießen



**Dr. Sabine Mandler**

HDM-Verantwortliche,  
Lehrprojektcoaching  
Telefon 0641 98442-146  
Sabine.Mandler@zfbk.uni-giessen.de



**Lisa-Marie Racky**

Programmgestaltung,  
Beratung Zertifikat, Lehrprojektcoaching  
Telefon 0641 98442-150  
Lisa-Marie.Racky@zfbk.uni-giessen.de



**Marc Zimmermann**

Rechnungswesen,  
Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0641 98442-144  
HDM@zfbk.uni-giessen.de

### Philipps-Universität Marburg



**Katharina Hombach**

HDM-Verantwortliche, Lehrprojektcoaching,  
Programmgestaltung, Beratung Zertifikat  
Telefon 06421 28-26369  
Katharina.hombach@verwaltung.uni-marburg.de



**Lisa Trupp**

Veranstaltungsorganisation  
hochschuldidaktik@  
uni-marburg.de

Wir beraten Sie gerne persönlich und unterstützen Sie auf Ihrem Weg in die professionelle Lehrtätigkeit und bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenz.

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

### *Lehren und Lernen ermöglichen*

#### 1. PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren

In Vorlesungen und Seminaren bringen Sie Ihren Studierenden wissenschaftliche Themen näher. Bei Vorträgen auf Konferenzen stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Forschung vor. Dabei verwenden Sie Präsentationen mit PowerPoint, um das gesprochene Wort zu unterstützen. Möglicherweise haben Sie den Eindruck, dass Ihre Präsentationen besser gestaltet sein könnten. Wünschen Sie sich mehr Abwechslung und weniger Text? Suchen Sie nach Möglichkeiten, komplexe wissenschaftliche Inhalte zuhörerorientiert zu visualisieren? Wünschen Sie sich ein professionelles und attraktives Erscheinungsbild für Ihre Präsentationen? Möchten Sie, dass PowerPoint eine wirkliche Unterstützung für Ihren Vortrag bietet?

In diesem Workshop werden wir uns mit zuhörerbezogener Vorbereitung, visueller Ideenfindung und Grundsätzen des Grafikdesigns beschäftigen. Sie werden sehen, wie Sie PowerPoint anders – nämlich kreativ – nutzen können.

Sie reflektieren, wie Sie PowerPoint bisher in Ihren Veranstaltungen einsetzen und welche Veränderungen möglich sind, um PowerPoint möglichst sinnvoll in Ihre Veranstaltungen integrieren zu können.

#### *Hinweise*

- Sie sollten über Grundwissen in der Bedienung von PowerPoint oder einer anderen Präsentationssoftware verfügen.
- Gerne können Sie ein eigenes Notebook zum Workshop mitbringen.
- Die Veranstaltungsinhalte lassen sich auch mit anderen Präsentations-Programmen (Keynote, Impress etc.) umsetzen.

#### *Intendierte Lernergebnisse*

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Vortragsthemen adressatenorientiert aufzubereiten.
- Vorträge klar und zielgerichtet zu strukturieren, verständlich zu konzipieren und zu formulieren.
- für komplexe Inhalte kreative Visualisierungen zu entwickeln, die für das Verständnis der Zuhörenden eine zentrale Rolle spielen.
- Grundlagen des Grafikdesigns bei der Gestaltung von PowerPoint-Präsentationen anzuwenden.
- die eigene Präsentationsgestaltung und den eigenen Vortragsstil durch Feedback besser einzuschätzen.



# *Lehren und Lernen ermöglichen*

## **1. PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren**

### ***Referent***

Torsten Rother, M.A.

### ***Termine***

Mi. 19.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

Mi. 04.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### ***Veranstalter***

Justus-Liebig-Universität Gießen

### ***Arbeitseinheiten***

16

### ***Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum***

30 € / 19.12.2019 bis 19.01.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Medienkompetenz“ zugeordnet.***

# Lehren und Lernen ermöglichen

## 2. Moderationstechniken in der Lehre anwenden

Lehre und Lehrerfolg werden maßgeblich dadurch beeinflusst, wie sich Studierende selbständig mit bestimmten Lerninhalten beschäftigen. Moderationstechniken bieten die Chance, Studierende dabei zu unterstützen, sich in Gruppen aktiv mit Lernaspekten auseinanderzusetzen, und die Prozesse zielorientiert zu begleiten.

Im Workshop lernen Sie dazu eine Auswahl an Moderationstechniken und Problemlösungsmethoden zur strukturierten Leitung von Gruppen kennen, vertiefen diese und reflektieren deren praktische Anwendungsmöglichkeiten in Lehrveranstaltungen. Sie üben einzelne Moderationstechniken und analysieren ihren Einsatz im Hinblick auf Fragen wie z. B. „Wie aktiviere ich meine Studierenden?“ und „Wie kann ich die Lerninhalte und Diskussionsergebnisse zielführend visualisieren?“.

Wir arbeiten im Workshop an Situationen aus Ihrem praktischen Arbeitsumfeld in Form von Gruppen- und Einzelarbeiten, Diskussionen und kurzen Lehrvorträgen.

### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die besonderen Anforderungen an Sie in der Moderatorinnen-/Moderatorenrolle zu erkennen und diese deutlich von der klassischen Dozentinnen-/Dozentenrolle zu unterscheiden.
- Moderationstechniken zur Aktivierung der Studierenden in den verschiedenen Lehrphasen (Themeneinstieg, Erarbeitungs- und Vertiefungsphase, Ergebnissicherung und Lernerfolgskontrolle bzw. Abschluss der Lehrveranstaltung) anzuwenden.
- die Bedeutung von Visualisierung zu erkennen und passende Methoden auszuwählen.
- auf schwieriges Verhalten von Studierenden in den jeweiligen Phasen zu reagieren.

### **Referentin**

Dipl.-Psych. Antje Schuck-Schmidt

### **Termine**

Mi. 26.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr  
Do. 27.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### **Arbeitseinheiten**

16

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

30 € / 26.12.2019 bis 26.01.2020

### **Veranstalter**

Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.**

## Lehren und Lernen ermöglichen

### 3. Mut zum Stift! – Visualisierung in der Lehre

Sie würden gerne auch andere Medien außer PowerPoint in Ihren Seminaren einsetzen und Ihre Studierenden damit überraschen, dass Sie vorbereitete Flipcharts mitbringen oder aus der Hand zentrale Diskussionsergebnisse visualisieren können? In diesem interaktiven und praxisorientierten Workshop lernen Sie die dafür notwendigen Techniken kennen.

Handgezeichnete Visualisierungen an Whiteboard, Flipchart oder Pinnwand machen Ihre Lehrveranstaltungen effektiver. Komplexe und abstrakte Inhalte werden leichter verständlich, Kernthemen treten deutlicher hervor, Aufmerksamkeit und Motivation Ihrer Zuhörenden steigen.

Mit praxiserprobten Vorlagen, Anleitungen und Übungen werden Sie schnell in die Lage versetzt, die Technik selbst anzuwenden und sie auf Ihren eigenen Arbeitsalltag zu übertragen. Als Teilnehmende erleben Sie im Workshop selbst die Wirkung der zeichnerischen Visualisierung und können sie gezielt für sich nutzen. Sie lernen, Blockaden zu überwinden, und eignen sich einen Bilderwortschatz für die eigene Unterrichtspraxis an. Wesentlicher Bestandteil davon sind zeichnerische Grundformen, Formate und Layouts für die Darstellung komplexer Inhalte. Anhand von Beispielen aus Ihrer Arbeitspraxis üben Sie das Präsentieren und Moderieren mit handgezeichneten Visualisierungen. In der Gruppe reflektieren Sie die Wirkung der entstandenen Zeichnungen und entwickeln so Ihren persönlichen, überzeugenden Visualisierungsstil.

#### **Hinweis**

Die Kosten für ein eigenes Starterset mit Moderationsmaterialien betragen 25 €. Der Betrag ist vor Ort zu bezahlen.

#### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Ihre Veranstaltungen mit einem auf Ihre Praxis abgestimmten Bilderwortschatz visuell zu unterstützen.
- entsprechende Methodenkenntnisse anzuwenden.
- komplexe Inhalte in passenden Formaten und Layouts darzustellen.





# *Lehren und Lernen ermöglichen*

## ***Referentin***

Dipl.-Betriebsw. Kinga Wagner

## ***Termine***

Do. 05.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 06.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

## ***Veranstalter***

Justus-Liebig-Universität Gießen

## ***Arbeitseinheiten***

16

## ***Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum***

30 € + 25 € Materialkosten (in bar am ersten Workshoptag zu entrichten)/05.01.2020 bis 05.02.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.***

# Lehren und Lernen ermöglichen

## 4. Grundlagen der Kommunikation und erfolgreiches Präsentieren in der Lehre

Die Interaktion und Kommunikation mit Studierenden sowie das Präsentieren von Inhalten sind grundlegende Tätigkeiten in der Lehre. Kennen Sie dies auch: Trotz guter Vorbereitung passiert etwas Unerwartetes und versetzt Sie in Nervosität und Stress?

Eine sehr genaue Wahrnehmung, so die Erfahrung, kann dabei helfen, genauer und authentischer zu kommunizieren und insbesondere unter Stress mehr in sich zu ruhen und die innere Stimme besser zu hören.

In diesem Workshop verfeinern Sie die Wahrnehmung für sich und andere, vertiefen das Verständnis für Kommunikationsprozesse und erarbeiten sich eine (noch) größere Ruhe und Gelassenheit.

Die Wechselbeziehung von wacher Aktivität der Sinne, theoretischem Wissen, innerer Ordnung und souveränem Körperausdruck üben und reflektieren Sie aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie erfahren die Komplexität dieses Wechselspiels im kollegialen Austausch und im Feedback der Gruppe (z. B. wie erfahre ich mich selbst in herausfordernden Situationen, wie wirke ich auf andere, wie wirkt sich meine eigene Wahrnehmung auf meinen Körperausdruck aus, und umgekehrt). Videoaufzeichnungen unterstützen die Selbstwahrnehmung und begünstigen den Erfahrungszuwachs.

### Intendierte Lernergebnisse

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- mit überzeugender Körpersprache und authentischer Ausstrahlung in Vorlesungen und Seminaren vorzutragen und Gespräche zu führen.
- innere Ruhe und Ausgeglichenheit auch in herausfordernden und provozierenden Situationen in der Lehre zu bewahren.
- die innere Ordnung und Sammlung mit den für Sie passenden Methoden und Übungen (wieder-)herzustellen.

### Referent

Gottfried Hoffmann

### Termine

Mi. 11.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

Do. 12.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### Arbeitseinheiten

16

### Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum

30 € / 11.01.2020 bis 11.02.2020

### Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.**

# Lehren und Lernen ermöglichen

## 5. Die gehen immer! – Aktivierungsmethoden für (fast) jede Lehrsituation

Ob Hörsaal, Seminarraum, Übung oder Labor – aufmerksame, lernaktive Studierende sind für den Erfolg der Veranstaltung eine wichtige Voraussetzung. Fragen Sie sich manchmal wie Sie Ihre Studierenden (noch) stärker zum aktiven Lernen und Mitarbeiten motivieren können und wie Sie dies im Kontext Ihrer Veranstaltung umsetzen können?

In diesem Workshop erfahren Sie, was auch unter schwierigen Rahmenbedingungen möglich ist: Mit Fokus auf Einzel- und Paararbeit werden lernförderliche Methoden vorgestellt, erprobt und besprochen, die sich für fast jede Lehrsituation eignen. Diese Aktivierungsmethoden sind etablierte Klassiker. Erwarten Sie bitte nicht (zu) viele Welturaufführungen. Im Workshop geht es vor allem um einfache und in der Regel (für Studierende und Lehrende) niedrigschwellige Methoden, die von Ihnen wenig Zeit für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung erfordern.

Sie werden im Workshop ausgehend von einer Analyse der Rahmenbedingungen Ihrer Lehrveranstaltung vor allem reflektieren, wie die erprobten Methoden lernförderlich eingesetzt werden können, d. h. in welchen Lehr- und Lernkontexten sie besonders empfehlenswert sind.

### Intendierte Lernergebnisse

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Ihre Lehrsituation und deren Rahmenbedingungen zu beschreiben und zu analysieren sowie in Bezug darauf Ihre didaktischen Spielräume zu definieren.
- mindestens zwei bis drei der vorgestellten Methoden für eine konkrete Lehr-/Lernsituation auszuwählen und diese begründet und lernförderlich in Ihren Lehrveranstaltungen einzusetzen.

### Referentin

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte

### Termin

Mo. 23.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

### Arbeitseinheiten

8

### Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum

15 € / 23.01.2020 bis 23.02.2020

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.**

# Lehren und Lernen ermöglichen

## 6. Ein Tag für die Stimme

Sie kennen das vielleicht: Ihre Stimme ist angestrengt oder heiser nach Vorlesungen und Seminaren. Dabei benötigen Sie für Ihre Lehre eine Stimme, die mühelos durchdringt und Inhalte angemessen vermitteln kann. Ihre Stimme und Sprechweise beeinflussen stark, ob Ihre Studierenden gut zuhören können oder rasch abschalten.

Kurz vor Beginn des Semesters soll dieser „Tag für die Stimme“ Ihnen die Möglichkeit geben, die eigene Stimme kennen zu lernen und sie für das beginnende Semester fit zu machen. Nach einer kurzen Einleitung zur Funktion der Stimme wird der Schwerpunkt auf dem Feedback zu Ihrer Stimme und auf praktischen Übungen zu Haltung, Atmung, Stimmklang und Sprechweise liegen. Sie lernen an diesem Tag Übungen zu einer stimmschonenden Sprechweise kennen und erarbeiten Übungen für eine flexible Stimme, die sich der Sprechsituation und dem Raum anpassen kann, die Studierende gut erreicht und Resonanz findet.

### **Hinweis**

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können.

### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die Wirkungsweise von Stimme und Sprechweise zu beurteilen.
- die eigenen stimmlichen Fähigkeiten wahrzunehmen und mit Hilfe der vorgestellten Übungen zu erweitern.

### **Referentin**

Dipl.-Theat. Elisabeth Sommerhoff

### **Termin**

Do. 26.03.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### **Veranstalter**

Justus-Liebig-Universität Gießen

### **Arbeitseinheiten**

8

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 26.01.2020 bis 26.02.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.***

## Lehren und Lernen ermöglichen

### 7. Texte mit Studierenden lesen – eine Wissenschaft für sich

Selbstständige Textarbeit ist nicht nur Voraussetzung für wissenschaftliches Arbeiten. In vielen Fächern sind das Lesen und Bearbeiten von Texten auch für das Gelingen der Lehrveranstaltung sehr wichtig. Aus der Sicht von Lehrenden scheitert der Lehrerfolg häufig an einem zentralen Problem: Die Studierenden lesen nicht – aus welchen Gründen auch immer.

Für die Studierenden sieht das Problem oft so aus: Bücher- und Kopienberge stapeln sich, Literaturrecherchen ufern haltlos aus, Textarbeit löst Fluchtgefühle aus, beim Lesen bleibt nichts hängen. Und: Das alles dauert viel zu lange.

Die Folge: Die in vielen Seminaren gewünschte gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Texte stellt die Nerven aller Beteiligten auf eine harte Probe. Diskussionen über unterschiedliche Lesarten bzw. Aussagen von Texten kommen nicht auf oder verlaufen zäh und unbefriedigend.

Um die Qualität solcher Lehrveranstaltungen deutlich verbessern zu können, erarbeiten Sie im Workshop, wie Sie die Motivation zum Textstudium wecken, die Textbearbeitung einzeln, paarweise und in Gruppen anleiten, die Kompetenzen der Studierenden beim Lesen und Verarbeiten wissenschaftlicher Texte fördern und Lesetechniken sinnvoll einsetzen können.

### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Textbearbeitung einzeln, paarweise und in Gruppen anzuleiten.
- Studierenden Hilfestellungen beim selbständigen Lesen und Verarbeiten wissenschaftlicher Texte zu geben.
- Lesetechniken je nach Textsorte und Leseanlass lernförderlich in den Lehrveranstaltungen einzusetzen.

### **Referentin**

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte

### **Arbeitseinheiten**

8

### **Termin**

Do. 30.04.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 29.02.2020 bis 30.03.2020

### **Veranstalter**

Philipps-Universität Marburg

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.***

## Lehren und Lernen ermöglichen

### 8. Fit für die Lehre – Grundlagen der Hochschuldidaktik

Das Semester ist angelaufen und Sie stellen fest, dass Planung und Praxis manchmal nicht aufeinanderpassen wollen? Der Workshop richtet sich an alle, die ihre künftige Planung verbessern und dazu die Erfahrungen aus dem aktuellen Semester nutzen wollen. Wie gehe ich die nächste Semesterplanung an? Wie gestalte ich die einzelnen Sitzungen ansprechend? Wie bringe ich alle Inhalte unter, die ich vermitteln möchte? Woher weiß ich, ob und wie meine Lehrinhalte bei den Studierenden ankommen? In diesem semesterbegleitenden Workshop lernen Sie grundlegende hochschuldidaktische Aspekte der Veranstaltungsplanung und -gestaltung sowie die Bedingungen für gelingende Lernprozesse kennen und anzuwenden.

Im Auftaktworkshop strukturieren Sie Ihre anstehende Lehrveranstaltung, formulieren präzise Lehr-/Lernziele, binden aktivierende Methoden in Ihr Lehrkonzept ein und lernen, wie Sie Lehrinhalte didaktisch sinnvoll reduzieren können.

Am zweiten Workshop-Tag werden die bisherigen Erfahrungen in der Lehre in einer angeleiteten Selbstreflexion betrachtet und evaluiert. Darauf aufbauend erarbeiten Sie Verbesserungsmöglichkeiten für Ihre zukünftige Lehre. Sie erfahren mehr über Gruppendynamik und Kommunikationsstrategien in Lehrsituationen und entwickeln auf dieser Grundlage Strategien, wie Sie auf schwierige Situationen in der Lehre professionell reagieren können.

#### **Hinweis**

Zusätzlich zum Workshopbesuch schreiben Sie eine Selbstreflexion zu Ihrer aktuellen Lehrplanung.

#### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die Bedingungen gelingender Lernprozesse sowie grundlegende Aspekte der Veranstaltungsplanung zu benennen und diese sinnvoll in Ihre eigenen Lehrkontexte zu integrieren.
- teilnehmerorientierte und aktivierende Methoden der eigenen Lehrsituation angemessen auszuwählen und umzusetzen.
- Handlungsspielräume in der Lehre zu erkennen und zu nutzen.
- die eigene Rolle als Lehrperson zu reflektieren.



# *Lehren und Lernen ermöglichen*

## ***Referentin***

Dr. Regina von Schmeling

## ***Termine***

Do. 14.05.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 19.06.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

## ***Veranstalter***

Justus-Liebig-Universität Gießen

## ***Arbeitseinheiten***

20 (davon 4 AE für die schriftliche Selbstreflexion)

## ***Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum***

30 € / 14.03.2020 bis 14.04.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ zugeordnet.***

# Lehren und Lernen ermöglichen

## 9. Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – Ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden

Viele Lehrende fragen sich, wie der „Wirkungsgrad“ einer Vorlesung erhöht werden kann oder wie Studierende dazu motiviert werden können, Literatur und Übungsaufgaben von der ersten Semesterwoche an kontinuierlich zu bearbeiten, sich aktiv mit eigenen Beiträgen in der Lehrveranstaltung einzubringen oder sich gar auf die Vorlesung vorzubereiten.

Die Lehrmethoden Just-in-Time-Teaching (JiTT) und Peer-Instruction (PI), die in den USA an zahlreichen Universitäten seit langem bewährt sind und wissenschaftlich nachgewiesen bessere Lernergebnisse erzielen, bieten hierfür eine mögliche Lösung. Die Präsenzzeit wird genutzt, um Fragen zu klären, Verständnisschwierigkeiten zu beheben und die erworbenen Kenntnisse in Anwendungen zu vertiefen. Die enge Verflechtung von E-Learning-Komponenten mit der Präsenzlehre bietet im Vergleich zu dem bekannteren Inverted-Classroom-Format den Vorteil, dass Lehrende vorab wissen, welche Verständnisprobleme die Studierenden haben. Die Methoden sind für heterogene Gruppen und auch für Großgruppen (> 200 Studierende) gut geeignet und werden von Studierenden sehr positiv bewertet.

Im Workshop erlernen Sie die Lehrmethoden JiTT und PI und erleben diese dabei auch als Teilnehmende selbst, da die Veranstaltung im JiTT-/PI-Format durchgeführt wird. Sie vollziehen anhand konkreter Beispiele die Umsetzung in die Praxis nach. Sie planen eine eigene Lehrveranstaltung auf Grundlage der Lernziele und erkennen, wie man diese Ziele mit Hilfe von JiTT und PI erreichen kann.

Der Workshop ist mit einem Zeitaufwand von 30–45 Min vorzubereiten (Lesetext und kurzer Online-Test). Die Ergebnisse des Online-Tests und Ihre Kommentare und Wünsche fließen in den Workshop ein. Im Workshop selbst erhalten Sie neben theoretischem Hintergrund, praktischem Erfahrungswissen, Peer-Instruction-Aufgaben mit Gruppendiskussion auch Zeit für Einzel- und Gruppenarbeit.

### **Hinweis**

Bitte bringen Sie Lehrmaterial (Skript, Buchtexte) zu einem Thema Ihrer Lehrveranstaltung mit, das für Ihre Studierenden herausfordernd zu lernen ist und das Sie üblicherweise im zeitlichen Umfang von ein bis zwei Doppelstunden behandeln.





# Lehren und Lernen ermöglichen

## **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- den Ablauf der Lehrmethoden Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction zu beschreiben.
- wichtige praktische Details, die den erfolgreichen Einsatz dieser Methoden fördern, zu benennen.
- mindestens ein gedankliches Fehlkonzent oder eine Verständnisschwierigkeit der Studierenden in Ihrem Fach zu benennen.
- aufgrund dieser bekannten Fehlkonzent bzw. Verständnisschwierigkeiten eine Einheit Ihrer Lehrveranstaltung so zu planen, dass die Lernziele durch den Einsatz von JiTT und PI erreicht werden können.

## **Referent und Referentin**

Prof. Dr. Elmar Junker  
Prof. Dr. Claudia Schäfle

## **Termin**

Mo. 29.06.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

## **Veranstalter**

Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

## **Arbeitseinheiten**

8

## **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 29.04.2020 bis 29.05.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Innovation“ zugeordnet.***

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

---

# Lehrentwicklung im System Hochschule

## 10. Meine Rolle als Lehrende bzw. Lehrender im System Hochschule

Lehren und Lernen erfolgt höchst individuell. Zugleich ist die Organisation, in der Sie lehren, der Rahmen, in dem Sie arbeiten, ein wichtiger Faktor für Ihren Erfolg als Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer. Das „System Hochschule“, in dem Sie sich als Lehrende bzw. Lehrender mit den vielfältigen Details Ihrer Rolle bewegen, hat eine spezifische Logik und Eigendynamik. Manchmal erfahren Sie vermutlich institutionelle Unterstützung, manchmal erleben Sie vielleicht kräftezehrende Bürokratie. Dieses Organisationsumfeld zu kennen und zu verstehen, die eigene Rolle zu klären, sich erfolgreich darin zu bewegen und es mitzugestalten, kann Ihre Arbeit erleichtern. Es hilft, gezielt Netzwerke aufzubauen und einen Schritt heraus aus dem Einzelkämpfertum zu gehen.

In diesem Workshop reflektieren Sie Ihre Rolle im System zwischen Wissensvermittlung, Beratung, Begleitung und Prüfung von Studierenden, Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeit in Gremien etc. Sie befassen sich mit Chancen und Herausforderungen in Ihrem konkreten Akteursumfeld, setzen sich mit den Funktionen von Gremien und den Zielen von Studiengängen auseinander und entwickeln Ideen für Kooperationen und Vernetzungen. Nebenbei entdecken Sie den Charme, den es haben kann, die Hochschule mitzugestalten, und können reflektieren, welchen Reiz eine Aufgabe im Hochschulmanagement für Sie haben kann.

Der Workshop bietet Impulse zum vertieften Verständnis der Funktionsmechanismen, Systemlogik und Eigendynamik der Organisation „Hochschule“. Er bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen sowie zur Reflexion eigener Erfahrungen, Erwartungen, Ziele und Perspektiven. Basis der Arbeit sind Ihre konkreten Anliegen.

### *Intendierte Lernergebnisse*

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- mit einem reflektierten Rollenverständnis Ihr organisatorisches Umfeld mitzugestalten.
- noch effektiver mit anderen Akteuren und Akteurinnen in der Organisation zusammen zu arbeiten.
- Ihr berufliches Netzwerk jenseits der Fachdisziplin zielgerichtet zu erweitern.



# Lehrentwicklung im System Hochschule

## **Referent**

Robert Erlinghagen, M.A.

## **Termine**

Fr. 28.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 03.04.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

## **Veranstalter**

Justus-Liebig-Universität Gießen

## **Arbeitseinheiten**

16

## **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

30 € / 28.12.2019 bis 28.01.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Reflexivität“ zugeordnet.***

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

### Prüfen

#### 11. Schriftliche Prüfungen gestalten und bewerten

Wissenschaftliche Hausarbeiten und Klausuren sind verbreitete Prüfungsformen an Hochschulen. Wesentlich weniger etabliert sind alternative Prüfungsformen wie etwa Portfolios. Im Workshop lernen Sie verschiedene schriftliche Prüfungsformen sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen hinsichtlich eines kompetenzorientierten Prüfens in der Hochschule kennen.

Im Fokus stehen die Vorbereitung der Prüfung ausgehend von den intendierten Lernergebnissen der Lehrveranstaltung, die transparente Gestaltung des Prüfungsprozesses für Studierende sowie die Erarbeitung objektiver und valider Beurteilungskriterien. Ausgehend von Ihrer Lehrveranstaltung entwickeln Sie im Workshop ein stimmiges Lehr- und Prüfungskonzept sowie ein kriterienorientiertes Bewertungskonzept. Darüber hinaus setzen Sie sich mit Ihrer Rolle als Prüfende bzw. Prüfender auseinander und reflektieren die aktuelle Prüfungspraxis kritisch.

Im Workshop haben Sie neben kurzen theoretischen Impulsen und Erarbeitungsphasen gleichermaßen Gelegenheit zum Austausch über die eigene Prüfungspraxis. Bringen Sie hierzu gern Beispiele aus Ihrer der eigenen Prüfungspraxis, wie etwa Hausarbeiten oder Bewertungsbögen, für eine gemeinsame Begutachtung mit.

#### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Prüfungsformen zu benennen.
- Ihre intendierten Lernergebnisse und die Prüfung aufeinander abzustimmen.
- Kriterien zur Beurteilung der Prüfungsleistung zu entwickeln und anzuwenden.

#### **Referentin**

Dr. Christina Müller-Naevecke

#### **Arbeitseinheiten**

8

#### **Termin**

Do. 20.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

#### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 20.12.2019 bis 20.01.2020

#### **Veranstalter**

Philipps-Universität Marburg

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Prüfen und Beraten“ zugeordnet.**

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

### *Beraten und Begleiten*

#### 12. Studierende beraten und begleiten

Studierende wertschätzend und professionell zu beraten und zu begleiten ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe von Lehrenden. Die Beratungsanlässe sind vielfältig, wie z. B. fachbezogene Fragestellungen, die Betreuung einer wissenschaftlichen Arbeit oder Probleme von Studierenden. Beratung findet in verschiedenen Settings statt, die von geplanten Sprechstundengesprächen bis zu spontanen Feedbacksituationen im Seminar reichen.

In diesem Workshop lernen Sie Grundlagen von professioneller Beratung kennen. Sie setzen sich mit Beratungsmethoden auseinander, erproben Kommunikationstechniken wie aktives Zuhören und unterschiedliche Fragetypen, um diese zielorientiert in Beratungs- und Lehrgesprächen einsetzen zu können. Sie setzen sich mit ihrer Rolle als Berater bzw. Beraterin im Kontext Hochschule auseinander und erkennen auch Grenzen der Beratung. Sie werden außerdem Gelegenheit haben, Ihre Beratungs- und Begleitungssettings zu reflektieren und sich Handlungsmöglichkeiten für eventuelle Herausforderungen zu erarbeiten.

Neben kurzen Theorie-Inputs wird vor allem in handlungsorientierten Formaten gearbeitet, wie z. B. Übungen zu einzelnen Methoden. Eigene Praxisbeispiele aus der Beratung von Studierenden zur gemeinsamen Bearbeitung sind willkommen.

#### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- verschiedene Beratungsanlässe zu unterscheiden und deren Bedeutung zu reflektieren.
- Grundlagen von Beratungsmethoden und -verfahren anzuwenden.

#### **Referentin**

Dr. Christina Müller-Naevecke

#### **Arbeitseinheiten**

8

#### **Termin**

Mi. 19.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

#### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 19.12.2019 bis 19.01.2020

#### **Veranstalter**

Philipps-Universität Marburg

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Prüfen und Beraten“ zugeordnet.***

# Beraten und Beileiten

## 13. Wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug

Das Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten in Lehrveranstaltungen kann eine Herausforderung sowohl für Ihre Studierenden als auch für Ihre Lehrtätigkeit darstellen. Haben Sie Zweifel, ob Ihre Studierenden wissenschaftliche Fachtexte angemessen lesen und verstehen können? Sind Sie unzufrieden mit der Qualität der Texte, die Ihre Studierenden einreichen? Würden Sie Ihre Studierenden gern effizient bei deren Fachtextarbeit unterstützen?

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich mit wissenschaftlichem Schreiben als Lernwerkzeug in der Fachlehre auseinanderzusetzen und zielführende Übungen zu studentischen Lese- und Schreibkompetenzen in Ihrem Fach zu entwickeln. Am Ende erhalten Sie ein Feedback auf die Schreibaufgaben Ihrer Fachveranstaltung.

Im ersten Teil des Workshops lernen Sie schreibdidaktische Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit von Schreiben in der Fachlehre kennen und nutzen diese zur Konzeption zielführender Schreibaufgaben für Ihre Lehrveranstaltungen. Zwischen den beiden Veranstaltungstagen erstellen Sie entsprechende Unterrichtsmaterialien.

Im zweiten Teil des Workshops erhalten Sie Feedback zur Umsetzbarkeit der geplanten Schreibaufgaben und reflektieren die Zweckmäßigkeit wissenschaftlichen Schreibens zur vertieften Auseinandersetzung mit Fachinhalten seitens der Studierenden.

### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Schreibübungen für die eigene Fachlehre zu entwickeln.
- den intendierten Lernergebnissen Ihrer Lehrveranstaltung entsprechende Schreibübungen zu erstellen.
- wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug für Studierende einzusetzen.

### **Referentinnen**

Ina Alexandra Machura, M.A.  
Regina Leonie Schmidt, M.A.

### **Veranstalter**

Justus-Liebig-Universität Gießen

### **Arbeitseinheiten**

12 (davon 4 AE für die Selbstlernzeit)

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

30 € / 13.01.2020 bis 13.02.2020

### **Termine**

Mo. 13.03.2020: 09.00 bis 13.00 Uhr  
Fr. 24.04.2020: 09.00 bis 13.00 Uhr

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Prüfen und Beraten“ zugeordnet.**



# *Beraten und Beleiten*

## **14. Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag – Grundlagen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen im Hochschulalltag**

Erleben Sie hin und wieder schwierige Situationen in Ihrem Lehr- und Arbeitsalltag, zu denen Sie gerne eine konstruktive Lösung erarbeiten möchten? Würden Sie gerne mit Spannungen und Auseinandersetzungen mit oder zwischen Studierenden, mit schwierigen Situationen in Lehrveranstaltungen oder Sprechstunden oder mit konflikthaftern Gesprächen mit studentischen Hilfskräften, Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten besser umgehen können? Dann ist die Workshopreihe „Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag“ das Richtige für Sie. Anhand bewährter Modelle und im Austausch mit anderen Lehrenden können Sie hier konkrete Lösungsstrategien erarbeiten.

In diesem Grundlagenworkshop haben Sie die Möglichkeit, Beispiele aus Ihrem Lehr- und Arbeitsalltag einzubringen und gemeinsam zu bearbeiten. Es werden verschiedene Modelle der Konfliktbearbeitung vorgestellt, die Sie in praktischen Übungen anwenden. So können Sie Konflikte und deren Dynamik im Hochschulalltag besser verstehen, einordnen und bearbeiten. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden erproben Sie so den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen.

Neben kurzen Theorie-Inputs wird vor allem in handlungsorientierten Formaten gearbeitet, wie z. B. Übungen zu einzelnen Methoden. Dabei wird auf eine prozessorientierte Gestaltung des Workshops geachtet. Eigene Fragestellungen und Praxisbeispiele zur gemeinsamen Bearbeitung sind willkommen.

### ***Intendierte Lernergebnisse***

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die Ursachen, Dynamik und Wirkung von Konflikten im Lehr- und Hochschulalltag einzuordnen.
- eigenes und fremdes Rollen- und Konfliktverhalten im Lehr- und Hochschulalltag zu reflektieren.
- ausgewählte Kommunikations- und Konfliktbewältigungsstrategien im Lehr- und Hochschulalltag anzuwenden.



# Beraten und Begeleiten

## 14. Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag – Grundlagen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen im Hochschulalltag

### *Referentin*

Judith Eble

### *Termine*

Mo. 30.03.2020: 09.00 bis 16.30 Uhr

Di. 31.03.2020: 09.00 bis 16.30 Uhr

### *Veranstalter*

Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

### *Arbeitseinheiten*

16

### *Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum*

30 € / 30.01.2020 bis 30.02.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Chancengleichheit und Konfliktkompetenz“ zugeordnet.***



# Digitalisierung

## 15. Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre

Wie können Sie Lernplattformen nutzen, um Ihre Lehre effizient zu organisieren? Wie können digitale Werkzeuge und Methoden in die verschiedenen didaktischen Phasen Ihrer Lehrveranstaltung integriert werden und Ihre Studierenden bei der Erreichung der Lernziele unterstützen? Egal, ob Sie bereits erste Erfahrungen in der Arbeit mit Lernplattformen gemacht haben oder ob Sie sich bislang noch nie mit diesem Thema beschäftigt haben – wir möchten Ihnen mit dieser Blended-Learning-Veranstaltung einen Einstieg in das Thema E-Learning ermöglichen. Gemeinsam gehen wir erste Schritte zu einer Integration digitaler Werkzeuge und Methoden in Ihre Lehre – und diskutieren Antworten auf die beiden eingangs gestellten Fragen.

Ablauf der Veranstaltung:

- Online-Selbstlernphase: Einführung in die Lernplattform der eigenen Hochschule (5 AE)
- Präsenzworkshop (7 AE)
- Online-Selbstlernphase: Abschluss der praktischen Anwendung (2 AE)
- Webkonferenz: Abschlussreflexion (2 AE)

In der Online-Phase zu Beginn erhalten Sie zunächst eine Einführung in die grundlegenden Funktionen der Lernplattform(en) an Ihrer Hochschule sowie zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes digitaler Medien in der Hochschullehre. Sie lernen, zu Ihrer Lehrveranstaltung einen Kurs in ILIAS oder Moodle anzulegen, Dateien und Links bereitzustellen und Rundmails zu verschicken sowie Editoren der Lernplattformen für die Gestaltung der Objekte zu nutzen.

In der Präsenzveranstaltung werden Sie weitere digitale Werkzeuge und Methoden (z. B. Wikis, Blogs, E-Portfolios, Tests, Abstimmungssysteme) kennenlernen. Wir erarbeiten gemeinsam, welche digitalen Werkzeuge und Methoden sich für welche didaktischen Einsatzszenarien eignen, wie hoch der Aufwand beim Einsatz dieser Methoden in der Lehre ist und welcher Nutzen damit verbunden sein kann. Anschließend wählen Sie eines der vorgestellten Werkzeuge aus und überlegen sich ein Anwendungsszenario für Ihre Lehre. Mit der praktischen Umsetzung Ihrer Idee beginnen Sie noch in der Präsenzphase.

In einer zweiten Online-Phase schließen Sie Ihre praktische Umsetzung mit Unterstützung der E-Learning-Ansprechpartner/innen an Ihrer Hochschule ab.

In einer abschließenden Webkonferenz werden wir gemeinsam reflektieren, was bei der Anwendung gut gelungen ist, wo es Stolpersteine gab und wie Sie mit Schwierigkeiten umgegangen sind.

# Digitalisierung

## 15. Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre

### *Intendierte Lernergebnisse*

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- grundlegende Funktionen der Lernplattform(en) an Ihrer Hochschule für die Organisation Ihrer Lehrveranstaltung anzuwenden.
- ausgewählte digitale Werkzeuge und Methoden im E-Learning zu benennen und deren Einsatzmöglichkeiten in der Lehre zu beschreiben.
- eine digitale Methode für ein konkretes Lehr-/Lernszenario auszuwählen und praktisch umzusetzen
- den Aufwand und den Mehrwert des E-Learning-Einsatzes für Ihre Lehrveranstaltung abzuschätzen.

### *Referentinnen und Referent*

Dr. Maja Bärenfänger  
Sophia Hercher  
Daniel Erl, M.A.

### *Termine*

Online-Selbstlernphase: ab 05.03.2020 (Informationen hierzu erhalten Sie vorab per Mail)  
Präsenzworkshop: Do. 19.03.2020: 09.00 bis 16.00 Uhr  
Online-Selbstlernphase: zwischen 20.03.2020 und 01.04.2020  
Webkonferenz: Do. 02.04.2020: 10.00 bis 11.30 Uhr

### *Veranstalter*

Kooperationsveranstaltung der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Technischen Hochschule Mittelhessen Gießen und der Philipps-Universität Marburg

### *Veranstaltungsort*

Justus-Liebig-Universität Gießen

### *Arbeitseinheiten*

16 (davon 7 AE für die Selbstlernzeit)

### *Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum*

15 € / 05.01.2020 bis 05.02.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Medienkompetenz“ zugeordnet.***

## 16. Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden

Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Urheberrechtsgesetz (UrhG) sind für Hochschullehrende, die Lehrveranstaltungen mit digitalen und elektronischen Lehr- und Lernmaterialien und Inhalten anreichern, von zentraler Bedeutung.

Die Nutzung und Bereitstellung solcher Inhalte im Internet sind in der Regel urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht erlaubt jedoch in gewissen Grenzen, fremde Materialien ohne Erlaubnis zu verwenden. Was bedeutet das und wie bewege ich mich im Rahmen meiner Hochschullehre digital rechtssicher?

Sie erfahren, wo die Grenzen zwischen erlaubter und verbotener Nutzung liegen. Beispiele aus dem Alltag des E-Learnings an Hochschulen machen deutlich, welche Freiheiten Sie haben und welche Freiheiten Sie nicht haben. Anhand von praktischen Lehrszenarien aus Ihrem Lehralltag diskutieren wir gemeinsam die Einordnung ihrer Aktivitäten in „erlaubt“ und „verboten“.

Grundlegende Informationen zum Urheberrecht und zum Datenschutz mit Beispielen und Anwendungsvarianten erwarten Sie in der Online-Selbstlernphase. In den Präsenzterminen werden die Informationen diskutiert, mit Details vertieft und in Ihren Lehralltag eingeordnet.

### *Intendierte Lernergebnisse*

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- zu beurteilen, in welchem Umfang Sie fremde Inhalte ohne Erlaubnis der Rechteinhaber in ihren Lehrmaterialien verwenden dürfen.
- einzuordnen, in welchen Fällen Sie personenbezogene Daten der Studierenden ihrer Lehrveranstaltungen ohne Einwilligung der Beteiligten verwenden können, da die Verwendung gesetzlich gedeckt ist.
- Ihren Umgang mit personenbezogenen Daten der Studierenden Ihrer Lehrveranstaltung unter Einwilligung der Beteiligten nach der DSGVO zu beurteilen und die Vorgaben der DSGVO entsprechend anzuwenden.

## 16. Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden

### **Referent**

Ass. jur. Jan Hansen

### **Termine**

Online-Selbstlernphase: 06.03.2020 bis 20.03.2020  
Präsenzworkshop Tag 1: Fr. 20.03.2020: 10.00 bis 13.00 Uhr  
Präsenzworkshop Tag 2: Fr. 27.03.2020: 10.00 bis 13.00 Uhr

### **Veranstalter**

Justus-Liebig-Universität Gießen

### **Arbeitseinheiten**

10

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

30 € / 03.01.2020 bis 06.02.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Medienkompetenz“ zugeordnet.***

# Digitalisierung

## 17. Präsenzlehre digital unterstützen

Sie möchten in einer großen Vorlesung Ihre Lernenden aktivieren oder die Ergebnisse aus Gruppenarbeiten schnell für die ganze Gruppe sichtbar machen? Sie möchten wissen, welche Fragen Ihr Plenum hat? Ihnen sind gängige Methoden wie Think-Pair-Share oder Lerntempoduett ein Begriff, Sie wissen jedoch nicht, wie diese Methoden durch den Einsatz digitaler Medien erleichtert werden können?

In diesem Workshop werden die oben genannten Szenarien durch den Einsatz verschiedener Tools erprobt. Neben praktischen Übungen bekommen Sie auch die Gelegenheit, an Lösungsansätzen für entsprechende Problemstellungen bei der Gestaltung Ihrer Präsenzlehre zu arbeiten.

### **Hinweis**

Bitte bringen Sie für das Ausprobieren der Lehrszenarien ein mobiles Endgerät (Laptop, Smartphone) Ihrer Wahl mit, damit Sie live erfahren können, wie sich die Szenarien für Ihre Studierenden anfühlen.

### **Intendierte Lernergebnisse**

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Möglichkeiten digitaler Medien in der Präsenzlehre zu erläutern.
- Lernszenarien durch den Einsatz digitaler Medien anzureichern.

### **Referentin**

Sophia Hercher

### **Termin**

Di. 14.04.2020: 13.00 bis 17.00 Uhr

### **Veranstalter**

Philipps-Universität Marburg

### **Arbeitseinheiten**

4

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 14.02.2020 bis 14.03.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Medienkompetenz“ zugeordnet.***

## 18. Lernen und Lehren im offenen Internet – Kennenlernen und Ausprobieren von webbasierten Tools

Lehren und Lernen mit digitaler Unterstützung bietet neue didaktische Möglichkeiten für die Lehrenden und vermittelt den Studierenden wichtige Kompetenzen im Umgang mit den digitalen Medien. Viele Lehrende sind sich aber unsicher, welche Tools es gibt, welche geeignet sind und wie sie sich didaktisch sinnvoll einsetzen lassen.

Im Workshop werden browserbasierte Tools aus dem Open-Source-Bereich vorgestellt. Anhand kleiner Aufgabenstellungen probieren Sie die Tools aus und klären auftretende Fragen. Lernförderliche Anwendungen in der Lehre werden beispielhaft aufgezeigt und durch Diskussionen in der Gruppe ergänzt. Sie entwickeln konkrete Ideen, wie Sie eine eigene Lehrveranstaltung mithilfe dieser Tools vielfältiger gestalten können, und tauschen sich mit anderen Teilnehmenden darüber aus.

Der didaktische Fokus liegt auf den Potenzialen von kollaborativem Lernen und personalisierten Lernangeboten.

### Hinweise

Die Teilnehmenden benötigen keine Vorkenntnisse.

Bitte bringen Sie einen Laptop oder ein Tablet mit, mit dem Sie über Eduroam auf das WLAN der THM zugreifen können oder einen anderweitigen Zugang ins Internet haben.

### Intendierte Lernergebnisse

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- verschiedene browserbasierte Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Lehre zu benennen.
- über die Auswahl von Tools zu reflektieren.
- eigene Lernangebote mit den kennengelernten Tools didaktisch sinnvoll anzureichern.

### Referentin

Nele Hirsch, M.A.

### Arbeitseinheiten

8

### Termin

Di. 05.05.2020: 10.00 bis 17.00 Uhr

### Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum

15 € / 05.03.2020 bis 05.04.2020

### Veranstalter

Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Medienkompetenz“ zugeordnet.**

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

### Lehrevaluation

#### 19. Evaluation der Lehre: Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Lehrveranstaltungs-rückmeldungen

Am Ende Ihrer Lehrveranstaltungen kommen zur Evaluation der Lehre in der Regel schriftliche oder online-gestützte Fragebögen zum Einsatz, in denen die Studierenden Ihnen eine Rückmeldung zur Veranstaltung geben. Oft wird jedoch das darin enthaltene Potenzial für Anregungen zur Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung oder des eigenen Lehrverhaltens nicht systematisch genutzt.

Am Beispiel konkreter Instrumente wird aufgezeigt, wie diese Rückmeldungen richtig zu interpretieren sind, wo Möglichkeiten aber auch Grenzen des Verfahrens liegen und wie Sie von der Rückmeldung zu sinnvollen Konsequenzen für Ihre eigene Lehre kommen können. Für die Gestaltung eigener Fragen zum Einholen von schriftlichem Feedback lernen Sie ebenfalls anhand von Beispielen zentrale „Dos & Don'ts“ kennen. Wir greifen gängige kritische Meinungen zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation auf und diskutieren, inwiefern diese tatsächlich begründet sind. Abschließend werfen wir einen Blick auf alternative Verfahren zur Evaluation Ihrer Lehre, die standardisierte fragebogengestützte Formen ergänzen können.

#### *Intendierte Lernergebnisse*

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Potenziale und Grenzen der Lehrveranstaltungsevaluation für die eigene Weiterentwicklung der Lehre zu erkennen.
- Ergebnisse von Lehrveranstaltungsevaluation richtig zu interpretieren und, soweit möglich, in Konsequenzen überzuführen.
- wichtige Fehler beim Formulieren eigener Fragen im Rahmen von Lehrveranstaltungsevaluationen zu vermeiden.

#### *Referenten*

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense  
Dipl.-Psych. Christian Treppesch

#### *Termin*

Fr. 21.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

#### *Veranstalter*

Justus-Liebig-Universität Gießen

#### *Arbeitseinheiten*

8

#### *Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum*

15 € / 21.12.2019 bis 21.01.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Lehrevaluation“ zugeordnet.***

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

### *Vielfalt gestalten*

#### 20. Diversity in der Hochschullehre – Vielfalt gewinnbringend begegnen

Stellen Sie in Ihrer Lehre fest, dass Studierende sehr vielfältige Hintergründe – z. B. soziale oder kulturelle – und sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen? Erleben Sie die Studierenden als heterogen in ihrem Vorwissen, ihren Erfahrungen sowie hinsichtlich ihres Interesses und Engagements? Empfinden Sie dies als Herausforderung in Ihrer Lehre?

In diesem Workshop erfahren Sie mehr über verschiedene Dimensionen der Heterogenität von Studierenden und beschäftigen sich mit Chancen und Herausforderung studentischer Vielfalt. Sie reflektieren Ihr eigenes Selbstverständnis bezüglich Vielfalt und setzen sich mit der gesellschaftlichen Forderung nach Chancengleichheit auseinander. Darüber hinaus erhalten Sie Tipps für einen flexiblen und situationssensiblen Umgang mit heterogenen Studierendengruppen und entwerfen für Ihre Lehrveranstaltung individuelle didaktische Settings, in denen die Vielfalt der Studierenden gezielt genutzt wird, um die Lehre zu bereichern.

Neben theoretischen Inputs der Referentin und Impulsen zur Reflexion erwarten Sie die Arbeit an Fallbeispielen und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Gern können Sie eigene Fragen und Fallbeispiele in die Diskussionsrunden einbringen.

#### ***Intendierte Lernergebnisse***

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die Dimensionen von Vielfalt bezogen auf Lehre einzuschätzen.
- Lernsettings für eine heterogene Studierendengruppe zu gestalten.

#### ***Referentin***

Dr. Christina Müller-Naevecke

#### ***Arbeitseinheiten***

8

#### ***Termin***

Do. 13.02.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

#### ***Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum***

15 € / 13.12.2019 bis 13.01.2020

#### ***Veranstalter***

Philipps-Universität Marburg

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Chancengleichheit und Konfliktmanagement“ zugeordnet.***



# Vielfalt gestalten

## 21. Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag

Die Hochschulrektorenkonferenz fordert von allen Hochschulen, die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung in ihrer Lehre zu berücksichtigen. Doch was bedeutet dies konkret für die Gestaltung der eigenen Lehre?

Dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Thema Beeinträchtigungen von Studierenden im Lehralltag auseinanderzusetzen, Ihre eigene Lehrpraxis zu reflektieren und Ihre didaktischen Methoden weiterzuentwickeln.

In einem ersten Teil befassen wir uns mit der Hochschule als Handlungsfeld. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten hier hinsichtlich der Inklusion? Wie sieht die Studiensituation Studierender mit Beeinträchtigungen aus?

In einem zweiten Teil des Workshops steht Ihre Perspektive als Lehrende(r) im Mittelpunkt. Ausgehend von Ihren Erfahrungen entwickeln wir Ideen für (mehr) Inklusion im Lehralltag. An konkreten Beispielen nehmen wir einen Perspektivwechsel ein, um das didaktische Repertoire zu erweitern.

### Hinweis

Der Workshop „Unsichtbare Hürden erkennen – Lehrmaterialien und E-Learning aus der Perspektive sehbeeinträchtigter Studierender“ (Dr. Steffen Puhl) ist für den 30.09.2020 geplant.

### Intendierte Lernergebnisse

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Ihre Lehrpraxis vor dem Hintergrund diverser sichtbarer und unsichtbarer Beeinträchtigungen von Studierenden zu reflektieren.
- didaktische Methoden in Ihrer Lehrveranstaltung so einzusetzen, dass die Bedürfnisse von Studierenden mit Beeinträchtigungen berücksichtigt werden.

### Referentin

Dr. Susanne Reisinger

### Arbeitseinheiten

8

### Termin

Fr. 15.05.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum

15 € / 15.03.2020 bis 15.04.2020

### Veranstalter

Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Chancengleichheit und Konfliktmanagement“ zugeordnet.**

## VIII. Veranstaltungen nach Themenfeldern

# Reflexionswerkstatt

## 22. Reflexionswerkstatt – Reflexion und Planung der eigenen Professionalisierung

Sie haben sich im Rahmen des Grundlagenteils des Zertifikats „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ mit Ihrer Lehre auseinandergesetzt und sich weiterqualifiziert. Nun stellt sich Ihnen die Frage, wie es weitergehen soll. Wie wollen Sie sich (weiter-)professionalisieren? Welche Kompetenzen möchten Sie ausbauen? Welche Angebote sind dafür geeignet?

In der vierstündigen Reflexionswerkstatt werden Sie dabei unterstützt, Ihren bisherigen Weiterbildungsverlauf systematisch zu reflektieren. Darauf aufbauend werden Sie Ziele für weitere Qualifizierungsschritte ableiten und durch die Auswahl der Themen für zukünftige Weiterbildungsmaßnahmen konkretisieren. Grundlage werden die Einstiegs- und Ausstiegsreflexionen aus den von Ihnen bereits besuchten Workshops sein.

In der Reflexionswerkstatt wird in Einzel- und Gruppenarbeit die reflexive Auseinandersetzung mit Ihrer individuellen Professionalisierung angestoßen und durch kollegiales sowie Einzel-Feedback durch den Trainer begleitet. Kurze Input-Phasen schaffen entsprechende Impulse.

### Hinweis

Bitte bringen Sie die ausgefüllten „Einstiegs-/Ausstiegsreflexionen“ mit.

### Intendierte Lernergebnisse

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- die Inhalte der von Ihnen bereits (im Rahmen des Grundlagenteils) besuchten Weiterbildungen übergreifend zu reflektieren.
- Ziele für Ihre weitere Qualifizierung zu formulieren, um so Ihr Lehrprofil zu schärfen und Ihre Professionalisierung zu planen.
- konkrete nächste Schritte im Kontext des Weiterbildungsprogramms zu benennen (z. B. den Besuch weiterer Kurse im Aufbaumodul und/oder die Entwicklung des Lehrentwicklungsprojekts).

### Referent

Ulrich Schmermund

### Arbeitseinheiten

4

### Termin

Fr. 26.06.2020: 09.00 bis 13.00 Uhr

### Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum

15 € / 26.04.2020 bis 26.05.2020

### Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

**Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Reflexivität“ zugeordnet.**

### *Schreibwerkstatt*

#### **23. Schreibwerkstatt Lehrportfolio/akademisches Portfolio: Reflexion und Dokumentation des eigenen Profils im Kontext Lehre**

Sie möchten Ihre Aufgaben und Rolle(n) in der Lehre – sei es in der Lehre selbst oder in der Organisation und Entwicklung von Lehre und Studium – reflektieren und für die eigene Profilbildung im Rahmen eines Portfolios darstellen?

In dieser Schreibwerkstatt werden Sie dazu angeleitet, Ihr eigenes Verständnis von guter Lehre zu reflektieren und sich Ihrer thematischen Schwerpunkte und Ziele im Kontext Lehre bewusster zu werden. Dazu erarbeiten Sie erste Bausteine Ihres persönlichen Lehrportfolios bzw. akademischen Portfolios.

Ursprünglich aus dem angloamerikanischen Raum stammend, werden Lehrportfolios seit mehreren Jahren auch in Deutschland verstärkt genutzt, um die eigenen Lehrkompetenzen und -erfahrungen zu reflektieren und/oder nach außen darzustellen (z. B. in Berufungsverfahren oder auf der eigenen Homepage). Neben dieser bereits etablierten Form wird im Workshop auch ein akademisches Portfolio als Reflexions- und Dokumentationsinstrument vorgestellt. Diese adaptierte Version des Lehrportfolios ist für diejenigen relevant, die sich mit der Organisation und Weiterentwicklung von Lehre und Studium beschäftigen, aber nicht unbedingt selbst aktiv lehren.

Auf der Grundlage von kurzen Input-Phasen sowie Einzel- und Gruppenarbeit mit kollegialem Feedback werden Sie in der Schreibwerkstatt Schritt für Schritt angeleitet, erste Textbausteine und Ideen zum eigenen Lehrprofil zu erarbeiten. Im Anschluss an die Veranstaltung können Sie basierend auf individuellem Feedback durch die Kursleitung Ihr Lehrportfolio bzw. akademisches Portfolio eigenständig weiterentwickeln.

#### ***Hinweis***

Die Schreibwerkstatt basiert auf der „Handreichung zur Erstellung Ihres Lehrportfolios oder akademischen Portfolios“. Das Dokument finden Sie auf der Homepage des HDM (<https://www.hdmittelhessen.de>) im Download-Bereich. Bitte lesen Sie die Handreichung zur Vorbereitung auf die Teilnahme an der Schreibwerkstatt.

#### ***Intendierte Lernergebnisse***

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- Inhalte und Funktionen von Lehr- und akademischen Portfolios zu benennen.
- sich anhand des Reflexions- und Dokumentationsinstruments Portfolio mit Ihrem individuellen Profil im Lehrkontext auseinanderzusetzen.
- ein eigenes, auf Ihr Profil zugeschnittenes Portfolio zu erstellen (erste Textbausteine werden im Workshop verfasst).



# Schreibwerkstatt

## 23. Schreibwerkstatt Lehrportfolio/akademisches Portfolio: Reflexion und Dokumentation des eigenen Profils im Kontext Lehre

### **Referent**

Dr. Gerd Bräuer

### **Termin**

Fr. 08.05.2020: 09.00 bis 17.00 Uhr

### **Veranstalter**

Justus-Liebig-Universität Gießen

### **Arbeitseinheiten**

8

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 08.03.2020 bis 08.04.2020

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Reflexivität“ zugeordnet.***

## **IX. Individuelle Schwerpunktsetzung**

# *Fokus Wissenschaftliche Weiterbildung*

### **24. Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung**

Sie interessieren sich für die wissenschaftliche Weiterbildung als künftiges Beschäftigungsfeld – sei es in der Lehre oder im Bereich der Studiengangentwicklung und -koordination? Als Lehrender oder Lehrende gilt es, die Besonderheiten und Anforderungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung zu beachten und sinnvoll in Ihre Lehre zu integrieren. Eine Herausforderung liegt zum Beispiel darin, dass die Teilnehmerschaft äußerst heterogen ist und die Angebote (Masterstudiengänge und Zertifikatskurse) berufsbegleitend sind. Zumeist finden die Präsenzveranstaltungen in Form von Blockveranstaltungen statt.

Der Workshop umfasst eine allgemeine Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung aus Hochschulentwicklungsperspektive, vermittelt Ihnen die Unterschiede zur grundständigen Lehre und gibt einen ersten Einblick in die Herausforderungen für Lehrende in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Darüber hinaus bietet der Workshop die Möglichkeit, die eigene Rolle im System Hochschule zu reflektieren und diesbezüglich neue Erkenntnisse zu gewinnen.

#### ***Intendierte Lernergebnisse***

Sie sind nach dem Workshopbesuch in der Lage,

- wissenschaftliche Weiterbildung zu definieren und den Stellenwert der wissenschaftlichen Weiterbildung neben Forschung und Lehre an Hochschulen in Deutschland zu beschreiben.
- wesentliche Unterschiede zwischen einem klassischen Studiengang und einem Studiengang in der wissenschaftlichen Weiterbildung zu benennen.
- Besonderheiten und Herausforderungen für Lehrende in der wissenschaftlichen Weiterbildung zu identifizieren und in der eigenen Lehre (oder auch in der Lehrorganisation) angemessen zu berücksichtigen.



# Fokus Wissenschaftliche Weiterbildung

## 24. Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung

### **Referentinnen**

Dr. Monika Braun  
Dr. Franziska Sweers

### **Termin**

Mi. 25.03.2020: 9.00 bis 17.00 Uhr

### **Veranstalter**

Philipps-Universität Marburg

### **Arbeitseinheiten**

8

### **Teilnahmeentgelt / Anmeldezeitraum**

15 € / 25.01.2020 bis 25.02.2020

***Wenn Sie das Zertifikat nicht mit dem „Fokus Wissenschaftliche Weiterbildung“ abschließen möchten, kann der Workshop im Themenfeld „Lehrentwicklung im System Hochschule“ angerechnet werden.***

***Diese Veranstaltung wird dem vorherigen Kompetenzfeld „Innovation“ zugeordnet.***

# **X. Information für die Teilnehmenden am vorherigen Zertifikat: Übersicht der Veranstaltungen nach den vorherigen Kompetenzfeldern**

## **Lehren und Lernen**

- |   |    |
|---|----|
| 2. Moderationstechniken in der Lehre  | 21 |
| 3. Mut zum Stift! – Visualisierung in der Lehre                             | 22 |
| 4. Grundlagen der Kommunikation und erfolgreiches Präsentieren in der Lehre | 24 |
| 5. Die gehen immer! – Aktivierungsmethoden für (fast) jede Lehrsituation    | 25 |
| 6. Ein Tag für die Stimme   | 26 |
| 7. Texte mit Studierenden lesen – Eine Wissenschaft für sich                | 27 |
| 8. Fit für die Lehre – Grundlagen der Hochschuldidaktik                     | 28 |

## **Prüfen und Beraten**

- |   |    |
|---|----|
| 11. Schriftliche Prüfungen gestalten und bewerten | 34 |
| 12. Studierende beraten und begleiten             | 35 |
| 13. Wissenschaftliches Schreiben als Lernwerkzeug | 36 |

## **Lehrevaluation**

- |   |    |
|---|----|
| 19. Evaluation der Lehre: Möglichkeiten und Grenzen der studentischen Lehrveranstaltungsrückmeldungen | 45 |
|---|----|

## **Medienkompetenz**

- |   |    |
|---|----|
| 1. PowerPoint kreativ: In Lehrveranstaltungen anregend und klar präsentieren                          | 19 |
| 15. Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre | 39 |
| 16. Recht im E-Learning – DSGVO und UrhG rechtssicher im digitalen Lehrbetrieb anwenden               | 41 |
| 17. Präsenzlehre digital unterstützen   | 43 |
| 18. Lernen und Lehren im offenen Internet – Kennenlernen und Ausprobieren von webbasierten Tools      | 44 |

## **Innovation**

- |   |    |
|---|----|
| 9. Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – Ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden | 30 |
| 24. Einführung in die wissenschaftliche Weiterbildung   | 51 |

## **X. Information für die Teilnehmenden am vorherigen Zertifikat: Übersicht der Veranstaltungen nach den vorherigen Kompetenzfeldern**

---

### ***Chancengleichheit und Konfliktmanagement***

- |  |           |
|--|-----------|
| 14. Konfliktkompetenz für den Hochschulalltag – Grundlagen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen im Hochschulalltag | <b>37</b> |
| 20. Diversity in der Hochschullehre – Vielfalt gewinnbringend begegnen   | <b>46</b> |
| 21. Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag  | <b>47</b> |

### ***Reflexivität***

- |   |           |
|---|-----------|
| 10. Meine Rolle als Lehrende bzw. Lehrender im System Hochschule  | <b>32</b> |
| 22. Reflexionswerkstatt – Reflexion und Planung der eigenen Professionalisierung  | <b>48</b> |
| 23. Schreibwerkstatt Lehrportfolio/akademisches Portfolio: Reflexion und Dokumentation des eigenen Profils im Kontext Lehre | <b>49</b> |



## **XI. Unsere Referentinnen und Referenten**

# *Unsere Referentinnen und Referenten*

**Dr. Maja Bärenfänger**, E-Learning-Beraterin im Projekt „Einstieg mit Erfolg 2020“, Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Dr. Gerd Bräuer**, Geschäftsführer Schreibzentrum PH Freiburg.

**Dr. Monika Braun**, stellvertretende Geschäftsführerin des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung der Philipps-Universität Marburg.

**Judith Eble**, Supervisorin, Trainerin, Mediatorin, INTEROKULTUR – Werkstatt für Dialog & Kooperation, Friedrichsdorf.

**Daniel Erl, M.A.**, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Bereich E-Learning, Technische Hochschule Mittelhessen.

**Robert Erlinghagen, M.A.**, Systemischer Coach (SG) und Supervisor (DGSv), Trainer und Organisationsberater, Inhaber von mindshaker, Betzdorf.

**Ass. jur. Jan Hansen**, Geschäftsführer Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz Center – htcc e.V., Darmstadt.

**Prof. Dr. Jan Ulrich Hense**, Professor für Hochschuldidaktik und Evaluation, Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Sophia Hercher**, Mitarbeiterin der Offenen Zukunftswerkstatt für die digitale Hochschullehre an der Philipps-Universität Marburg.

**Nele Hirsch, M.A.**, Bildungswissenschaftlerin mit Fokus auf digital-unterstützte Bildung, eBildungslabor, Gräfenhainichen.

**Gottfried Hoffmann**, Schulmusiker, zertifizierter Trainer für funktionale Stimmpädagogik; Sprech-, Präsentations- und Bühnentraining, Hof.

**Prof. Dr. Elmar Junker**, Professor für Physik, Bauphysik und Astronomie, Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Technische Hochschule Rosenheim.

**Ina Alexandra Machura, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Schreibzentrum des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) und am Institut für Anglistik/Abteilung Sprachwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.

# Unsere Referentinnen und Referenten

**Dr. Christina Müller-Naevecke**, Lehrende an der Europäischen Fachhochschule, hochschuldidaktische Beraterin, systemische Coach (DGfC), Essen.

**Dr. Susanne Reisinger**, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Bereich Mentoring, Technische Hochschule Mittelhessen.

**Torsten Rother, M.A.**, Dozent in der Erwachsenenbildung, Sprecherzieher und Sprechwissenschaftler, Sprechwege Kommunikationstraining und -beratung, Hamburg.

**Prof. Dr. Claudia Schäfle**, Professorin für Physik, Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Technische Hochschule Rosenheim.

**Dr. Regina von Schmeling**, Koordinatorin für Mentoring und Karriereentwicklung an der Humboldt Graduate School Berlin sowie freiberufliche Trainerin und Coach in der Hochschuldidaktik, Berlin.

**Ulrich Schermund**, Leiter des Studienseminars für Gymnasien Marburg (im Ruhestand), freiberuflicher Fortbildner, Supervisor, Coach, Marburg.

**Regina Leonie Schmidt, M.A.**, Mitarbeiterin im Schreibzentrum des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Dipl.-Psych. Antje Schuck-Schmidt**, selbständige Kommunikations-Trainerin, Kappel-Grafenhausen.

**Dipl.-Päd. Dagmar Schulte**, hochschuldidaktische Trainerin und Moderatorin, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen.

**Dipl.-Theat. Elisabeth Sommerhoff**, selbständige Trainerin in der Sprecherziehung, Stimmwerk, Hürth.

**Dr. Franziska Sweers**, Geschäftsführerin des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung der Philipps-Universität Marburg.

**Dipl.-Psych. Christian Treppesch**, Servicestelle Lehrevaluation, Justus-Liebig-Universität Gießen.

**Dipl.-Betriebsw. Kinga Wagner**, Visualisierungstrainerin, Moderatorin und Graphic Recorder, Inhaberin von P-SPE Partner für Strategische Personalentwicklung, Frankfurt.







---

## Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen  
[www.hd-mittelhessen.de](http://www.hd-mittelhessen.de)

Gesamtherstellung  
M+W Druck GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 5  
35440 Linden